Neue

Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Jahrgang 18 | Mittwoch, den 14. Juli 2010 | Nummer 07



Historisches Rathaus am Markt in Frydlant/Böhmen *Foto: privat*

Das 15. Friedlandtreffen in Frỳdlant/Böhmen

Ziemlich kurzfristig erhielt ich die Möglichkeit, am diesjährigen Friedlandtreffen in Frydlant/Böhmen (Tschechien) teilzunehmen. Ich musste nicht lange überlegen, da schon die Teilnahme am Treffen im russischen Friedland (Prawdinsk) im Jahr 2007 ein bleibendes Erlebnis war.
Unsere Delegation startete am 4. Juni gegen 9.00 Uhr in Richtung Böhmen. Zur kleinen Reisegruppe gehörten weiterhin der Bürgermeister Herr Block, Herr Jacobasch und Frau Koppetsch (CDU-Fraktion), Herr Rauschenbach (SPD-Fraktion), Frau Rochlitzer (Die Linke), Herr Pedd (sachkundiger Einwohner).
Die Stadt Frydlant mit ca. 8.000 Einwohnern, durch die das Flüsschen Smeda fließt, finden Sie in der Nähe von Liberec umgeben von wunderschöner Natur. Riesengebirge und auch das Isergebirge sind am Horizont zu erkennen und laden vor allem Naturfreunde in diese Region ein. Frydlant wurde in der Geschichte erstmals im 13. Jahrhundert erwähnt. Mit der Geschichte stark verwurzelt ist die Burg bzw. das Schloss von Frydlant. Bekanntester Inhaber der Frydlanter Burg war Albrecht von Wallenstein, Feldherr des Dreißigjährigen Krieges.
Nach ca. 435 km waren wir am Ziel - dem Marktplatz von Frydlant. Schon vor uns angekommen war die Delegation aus Friedland in Niedersachsen, gleich nach uns begrüßten wir gemeinsam die Gäste aus dem russischen Prawdinsk. Nach einem kühlen Begrüßungsbier fuhren wir gemeinsam in unsere Unterkunft auf das Areal der Mittelschule für Wirtschaft und Forstwirtschaft.
Am Freitagabend gab es dann wie üblich den offiziellen und feierlichen Empfang zum 15. Friedlandtreffen im Kulturhaus Beseda in Frydlant mit Kulturprogramm und Unterhaltung. Der Bürgermeister, Dan Ramzer, begrüßte alle Gäste persönlich. In seiner Eröffnungsrede wurde unserem Bürgermeister, Herrn Block, für das Engagement auf dem Gebiet der Städtepartnerschaften gedankt. Er hat vor 15 Jahren die Initiative ergriffen und diese partnerschaftlichen Beziehungen mit 8 Städten mit dem Namen Friedland (2 polnische Städte: Korfantow und Mieroszow, 1 russische Stadt: Prawdinsk, 2 tschechische Städte: Frydlant/Böhmen und Frydlant nad Ostravici, 3 deutsche Städte: Friedland in Brandenburg, Friedland in Niedersachsen und Friedland in Mecklenburg) aufgebaut und so den Grundstein für inzwischen intensive und freundschaftliche Beziehungen gelegt.
Dan Ramzer übergab am Abend einen großen geschmiedeten Schlüssel an den Ausrichter des kommenden Friedlandtreffens, an den Bürgermeister Martyna aus Korfantow.
Für das Programm am Sonnabend waren Arbeitsgruppen gebildet worden. Es gab die Gruppe Umwelt, die die städtischen Parkanlagen und ein Klärwerk besichtigte. In der Gruppe Soziales wurde eine allgemeine soziale Beratungsstelle und eine Einrichtung für betreutes Wohnen besichtigt und ein Kinder- und das Altenheim in Frydlant besucht.



Arbeitsgruppe Soziales: Frau Koppetsch im Altenheim

Ich gehörte zu der Gruppe Tourismus. Mit meinen Erwartungen bzw. Vorstellungen zum Programm lag ich völlig falsch. Unsere Exkursion startete in Bad Liebwerda am Rande des Isergebirges mit einem Mountainbike + Fahrradhelm. Es ging auf schmalen Naturwegen (Single-Track), der Höhenlinie des Isergebirges folgend durch das Gelände. Die Wegführung wurde den natürlichen Gegebenheiten des Waldes angepasst, es ging bergauf und bergab, durch kleine Bäche und große Pfützen. Zwischendurch konnte man (wenn die Strecke dies ermöglichte) den grandiosen Ausblick in die Ferne genießen. Wir drei Teilnehmer aus unserer Delegation sind nach 20 km anstrengender aber auch schöner Fahrt unverletzt am Ziel angekommen und waren stolz auf das Erreichte.
Am Abend stand die Besichtigung der Wallensteinburg auf dem Programm. Die Burg ist heute als Museum für jedermann zugänglich. Die Besucher können die Schlosseinrichtung, Porzellan-, Glas- und Waffensammlungen besichtigen. Durch einen großen Teil der Räume führte uns die Leiterin des Museums. Sie gab viele Informationen und Erläuterungen zur Geschichte. Im sehr schönen Rittersaal wurden dann alle Teilnehmer des Friedlandtreffens von Albrecht von Wallenstein „persönlich“ empfangen. Mit Mittelaltermusik und Feuershow ging der Abend auf dem Burghof zu Ende.



„Persönlicher“ Empfang von Albrecht von Wallenstein aus seiner Burg

Der Sonntag begann um 9.00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst in der Kirche der Kreuzfindung, der in 3 Sprachen gehalten wurde. Anschließend gab es eine Stadtführung. Es wurde unter anderem die großartige Marmorgruft in der Kirche der Kreuzfindung besichtigt, das älteste Frydlanter Umgebindehaus, der Marktplatz und das Trauzimmer im sehr schönen historischen Rathaus aus dem Jahre 1896. Stündlich erklingt vom Rathausturm ein herrliches Glockenspiel mit ständig wechselnden Melodien.



Nur der 7. Platz beim Steinstoßen

Gleich nach der Mittagspause stand das traditionelle Friedländer Steinstoßen auf dem Programm. Schon vor 150 Jahren haben die Turner des ältesten Turn- und Sportvereins hier in Friedland das Steinstoßen als Wettkampf ausgeübt.

Seit dem Jahr 2000 gehört das Steinstoßen zum sportlichen Teil bei jedem Friedlandtreffen. Als Teilnehmer an diesem Wettkampf muss Mann bzw. Frau mit etwas Kraft ausgestattet sein, denn es gilt den 15,2 kg schweren Stein aus Granit so weit wie möglich von sich zu stoßen. Die Gastgeber hatten die kräftigsten Frauen und Männer in ihrer Mannschaft (2 Männer, 2 Frauen) und belegten mit insgesamt 17,40 gestoßenen Metern den 1. Platz. Bei uns hat es mit 14,70 gestoßenen Metern leider nur für den 7. Platz gereicht.
Da der Nachmittag zur freien Verfügung stand, hat unsere Gruppe bei herrlichem Wetter einen Ausflug in die Stadt Liberec unternommen.
Abends klang das 15. Friedlandtreffen mit einer Abschlussveranstaltung aus. Letztmalig waren für dieses Jahr Gespräche mit unseren Nachbarn und zum Teil schon guten Freunden möglich. Die Bürgermeister der Delegationen bedankten sich beim Bürgermeister Dan Ramzer und den Organisatoren und Sponsoren in Frydlant/Böhmen, die für alle ein interessantes und erlebnisreiches Wochenende vorbereitet hatten.
Am Montag, dem 7. Juni traten wir nach einem ausgiebigen Frühstück und herzlichen Umarmungen zum Abschied die Heimreise an. Viele freuen sich schon jetzt auf das Wiedersehen im kommenden Jahr in Korfantow.
Fast 4 Wochen liegt dieses Friedlandtreffen nun schon zurück. Viele schöne Erinnerungen sind geblieben, Erfahrungen zum Leben in anderen Ländern und Städten wurden gesammelt, die Herzlichkeit und Gastfreundschaft war beeindruckend - ein rundum gelungenes 15. Friedlandtreffen.

Ines Prösch

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung Stadt Friedland

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2010

Beschluss-Nr.: V-61-10 vom 19.05.2010

Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2010 und die Anlagen liegen in der
Stadtverwaltung Friedland
Kämmerei, Zimmer 1.14.
Riemannstraße 42
17098 Friedland
in der Zeit vom **15.07.2010 - 27.07.2010** während der Dienstzeiten für jeden öffentlich zur Einsichtnahme aus.



1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Friedland für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund des § 50 der KV M-V wird nach Beschluss der Stadtvertretung vom **19.05.2010** und mit Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde folgende Nachtragshaushaltssatzung erlassen:

§ 1
Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden

	erhöht (+) um	vermindert (-) um	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge gegenüber bisher	nunmehr festgesetzt auf
	€	€	€	€
1. im Verwaltungshaushalt				
die Einnahmen	16.500	0	8.588.800	8.605.300
die Ausgaben	17.100	-600	9.890.700	9.907.200
2. im Vermögenshaushalt				
die Einnahmen	933.000	0	2.305.700	3.238.700
die Ausgaben	933.000	0	2.305.700	3.238.700

§ 2
Es werden neu festgesetzt:

	von bisher:	auf:
1. Der Gesamtbetrag der Kredite	0 €	200.000 €
Davon für Zwecke der Umschuldung	0 €	0 €
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0 €	17.300 €
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite	1.301.900 €	1.301.900 €

§ 3
Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt geändert:

Steuerart	gegenüber bisher v. H.	auf nunmehr v. H.
1. Grundsteuer		
a) für die land- und forstwirtschaftl. Betriebe (Gdst. A)	300,00 v. H.	300,00 v. H.
b) für Grundstücke (Gdst.B)	400,00 v. H.	400,00 v. H.
2. Gewerbesteuer	300,00 v. H.	300,00 v. H.

§ 4
Festlegungen gem. § 4 der Haushaltssatzung bleiben unverändert.
Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am 17.6.2010 erteilt.

Friedland, den 22.6.10



Impressum

Neue Friedländer Zeitung

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Friedland mit den Gemeinden Datzetal, Eichhorst, Galenbeck, Genzow, Glienke und der Stadt Friedland sowie des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Friedland

Die Heimat- und Bürgerzeitung erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Amtsbereichs verteilt. Darüber hinaus ist sie gegen Erstattung der Portogebühr über die Amtsverwaltung zu beziehen. Auflagenhöhe: 5.505

Herausgeber: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow, Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30
Satz und Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Röbeler Straße 9, 17209 Sietow Tel.: 039931/57 90, Fax: 039931/ 5 79 30, http://ttich.de, E-mail: info@wittich-sietow.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil: Der Bürgermeister, der Amtsleiter
Verantwortlich für den außeramtlichen und den Anzeigenteil: H.-J. Groß, Geschäftsführer.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder, der auch verantwortlich ist. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Vom Kunden vorgebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Vervielfältigungs- und Nutzungsrechte der hier veröffentlichten Fotos, Bilder, Grafiken, Texte und auch Gestaltung liegen beim Verlag. Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung des Urhebers.

Bekanntmachung nach § 3a Satz 2, 2. Halbsatz des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung

Bekanntmachung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern

Vom 27.05.2010

Die Teilnehmergemeinschaft des Bodenordnungsverfahrens Bauersheim hat den Antrag gestellt, die im Maßnahmenplan Teil I dargestellten gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen im genannten Bodenordnungsverfahren im Sinne des Flurbereinigungsgesetzes zu bauen.
Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern als Genehmigungsbehörde hat eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3c des UVPG in Verbindung mit Nummer 16.1 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 5. September 2001 (BGBl. I S. 2350) durchgeführt. Die Prüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind. Eine Umweltverträglichkeitsprüfung ist daher nicht erforderlich.
Diese Feststellung ist gemäß § 3a Satz 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.
Die Genehmigungsbehörde wird über den Antrag nach den Vorschriften des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes in Verbindung mit dem Flurbereinigungsgesetz entscheiden.

gez. Reimann

Amtliche Mitteilungen

Achtung!

Auf Bitte des Verlages Linus Wittich Sietow ändern sich die Termine für die Manuskriptabgabe sowie das Erscheinen der „Neue Friedländer Zeitung“ ab Juli 2010 folgendermaßen:

Manuskriptabgabe	Erscheinungstag
22.07.2010	04.08.2010
19.08.2010	01.09.2010
16.09.2010	29.09.2010
14.10.2010	27.10.2010
11.11.2010	24.11.2010
08.12.2010	22.12.2010

Ich bitte um Beachtung.

B. Richter
Hauptamt

Für den Ausbau von Bundesstraßen

Der Arbeitskreis, der sich seit einigen Jahren dafür einsetzt, dass die Bundesstraßen 96 und 189 zwischen Brandenburg und Mecklenburg ausgebaut werden, hat eine neue Initiative gestartet. Der Mecklenburg-Strelitzer Landrat Heiko Kärger hatte Ende Mai seine Amtskollegen von Oberhavel und Ostprignitz-Ruppin sowie die Bürgermeister von Fürstenberg und Wittstock zu einem Treffen nach Neustrelitz eingeladen. Bundestagsmitglied Eckhardt Rehberg, Gundolf Rupprich vom Verkehrsministerium in Schwerin und Jens Krage als Chef des zuständigen Straßenbauamtes Neustrelitz standen als kompetente Gesprächspartner zur Verfügung. Sie berichteten über den Stand der Planungen für Umgehungsstraßen und für den Ausbau der Bundesstraßen beispielsweise zwischen Neustrelitz und Neubrandenburg sowie Wittstock und Mirow. Nach wie vor sind die Vorhaben jedoch nicht Bestandteil des nächsten Investitionsrahmenplans des Bundes. „Deshalb ist es wichtig, jetzt aktiv zu bleiben, weil in Berlin die Debatten zur Finanzierung des Straßenbaus laufen“, sagte Eckhardt Rehberg. „Es reicht nicht, im Bundesverkehrswegeplan zu stehen. Wir müssen mit den Vorhaben, in den Investitionsrahmenplan für die Jahre 2011 bis 2015 aufgenommen werden“, so Rehberg.
Landrat Heiko Kärger und seine Amtskollegen wollen deshalb noch einmal verstärkt Druck machen. „Wir haben zwei Resolutionen verfasst. Eine betrifft den schnellstmöglichen Ausbau der B 96 von Oranienburg bis zum Anschluss an die Autobahn 20 bei Neubrandenburg und die andere den schnellstmöglichen Ausbau der B 189 zwischen Wittstock und Mirow.“ Die Landräte werden diese Resolutionen an Unternehmen, Verbände und Einrichtungen in ihren Regionen geben und um Unterstützung bitten. „Ich hoffe, dass wir es mit dem entsprechenden Rückhalt von Verbänden und Institutionen schaffen, die Verfahren zu beschleunigen“, sagte der Landrat. „Natürlich würde ich mich freuen, wenn sich weitere Unternehmen oder Einrichtungen, die uns unterstützen möchten, bei mir melden“, so Heiko Kärger.

Neue Telefonnummer

Die Kreisstraßenmeisterei Mecklenburg-Strelitz hat ab dem 18. Juni 2010 eine neue Telefonnummer: 03981/481273. Alle früheren Anschlüsse sind dann nicht mehr zu erreichen. Die neue Faxnummer lautet: 03981/4817273. Ihren Sitz hat die Kreisstraßenmeisterei in Neustrelitz, Woldegker Chaussee 35.

Volksbund braucht neuen Vorstand

Landrat Heiko Kärger will die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge im Landkreis wieder beleben. „In Mecklenburg-Strelitz hat der Volksbund viele Mitglieder, unter ihnen auch Aktive, die in Osteuropa regelmäßig an Umbettungsarbeiten beteiligt sind. Was jedoch dem Kreisverband fehlt, ist ein handlungsfähiger, aktiver Vorstand“, sagte er. Deshalb hatte er jetzt Vorstandsmitglieder und Personen des öffentlichen Lebens eingeladen, um über mögliche Schritte zu sprechen. Man habe sich darauf verständigt, dass rechtzeitig zum Volkstrauertag ein neuer Kreisvorstand gewählt sein sollte. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge erfüllt eine wichtige Aufgabe im Auftrag der Bundesregierung. „Dabei geht es nicht allein um die Erfassung und Pflege der Gräber von deutschen Kriegstoten im Ausland, sondern auch um die Betreuung von Angehörigen und die Zusammenführung junger Menschen unterschiedlicher Nationen. Deshalb ist es mir so wichtig, den Bund zu unterstützen“, so Heiko Kärger. Es ist vorgesehen, am 6. Oktober 2010 einen neuen Vorstand zu wählen. Interessenten sind herzlich eingeladen, sich dem Volksbund anzuschließen bzw. Namensvorschläge für mögliche Vorstandsmitglieder zu unterbreiten, betonte der Landrat.

Jahresempfang im Carolinum

Der Landkreis Mecklenburg-Strelitz hat am 11. Juni seinen traditionellen Jahresempfang im Neustrelitzer Gymnasium Carolinum gefeiert. Kreistagspräsident Dr. Michael Körner und Landrat Heiko Kärger konnten mehr als 270 Gäste begrüßen. Darunter waren Innenminister Lorenz Caffier und Bürgermeister und Landräte „der ersten Stunde“, die unmittelbar nach der Wende in den Landkreisen Neubrandenburg, Neustrelitz und Strasburg gewirkt hatten. In seiner Festrede erinnerte Dr. Körner an diese Zeit vor zwanzig Jahren: „Es waren spannende, aufregende, interessante Zeiten, wie sie nur einmal in Einhundert Jahren vorkommen. Sie alle, die damals unmittelbar dabei waren, werden die Erfahrungen und Erlebnisse nicht missen wollen. Die Wenigsten von uns hatten kommunalpolitische Kenntnisse. Aber wir waren alle hoch motiviert.“ Landrat Heiko Kärger sprach anschließend über die gegenwärtige Situation des Landkreises und seine Zukunft. „Als Landrat bin ich natürlich auch nicht erfreut darüber, wenn Mecklenburg-Strelitz in einen Großkreis aufgeht. Aber ich sehe die Notwendigkeit der Kreisgebietsreform. Wir müssen uns auf die demografische Entwicklung einstellen“, sagte er. Jeder der Landkreise und die Stadt Neubrandenburg, die einen neuen Kreis bilden werden, bringe gleichermaßen Stärken und Schwächen mit. So sei die Reform eine Chance, eine neue Stufe und Entwicklung zu erreichen.

Kreistagspräsident und Landrat bedankten sich bei allen Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, die aktiv ehrenamtlich arbeiten. Stellvertretend für viele zeichneten sie den Verein für Kultur, Umwelt und Kommunikation e. V. aus Neustrelitz, den evangelischen Kindergarten St. Martin der Diakonie Stargard, Hans-Joachim Holm aus Burg Stargard, Dr. Peter Hofmann aus Friedland, Dörte Weiher aus Dabelow und Renate Porep aus Trollenhagen aus.

Im Königin-Luise-Jahr 2010 durfte beim Mecklenburg-Strelitzer Empfang eine „Luise“ nicht fehlen. So kam Tonje Haugland, Sängerin und Darstellerin der Königin bei den diesjährigen Schlossgartenfestspielen Neustrelitz begleitet von Alexander Geller, Fabian Egli, Robert Merwald und Yoko Sunagawa in den Festsaal. Mit Ausschnitten aus der neuen Operetten-Inszenierung erfreuten sie die Gäste sehr, zumal Operndirektorin Romely Pfund in erfrischender Weise durch das kleine Festprogramm der Theater- und Orchester GmbH führte. Mit einem Buffet und anregenden Gesprächen klang der Jahresempfang aus.



Auf dem Foto mit den Ausgezeichneten (von links): Kreistagspräsident Dr. Michael Körner, Renate Porep, Dörte Weiher, Dr. Peter Hofmann, Christina Hoffmann für den Kindergarten in Woldegk, Andreas Schrader für den Neustrelitzer Verein und Landrat Heiko Kärger

Foto: Landkreis

Wie klingt „Kerngehäuse“?

Erzieherinnen aus Kitas in dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz hatten seit August 2009 eine spezielle Weiterbildung zur Sprachförderung absolviert, die sich in Kurzfassung PräSES nennt. Dahinter verbirgt sich ein Modellprojekt zur Prävention von Sprachentwicklungsstörungen bei Kindern im Kita-Alter. Die vierzehn beteiligten Frauen haben in 120 Seminarstunden an Wochenenden den Spracherwerb und die möglichen Sprachstörungen bei Kindern in einer ganz neuen Weise kennengelernt. Und sie erfuhren von Sprachwissenschaftlerinnen und Logopädinnen konkrete Sprachfördermethoden für ihre tägliche Arbeit mit den Kindern. Nach der theoretischen Ausbildung haben die Teilnehmerinnen in den beiden ersten Monaten dieses Jahres selbst erste praktische Erfahrungen gesammelt. Zuvor hatten sie sich Förderprojekte erarbeitet und übten mit den Kindern in ihren Einrichtungen aktiv Sprachförderung. Beispielsweise hatte eine Krippenerzieherin für die ganz Kleinen das Thema „Obst“ vorbereitet. Das heißt, die Kinder lernten nicht nur die Früchte wie Apfel und Birne kennen, sondern hörten Wörter wie schneiden, schälen, rot oder gelb. Auch schwierige Begriffe wie Kerngehäuse, Stein oder Schale nahmen sie auf. Dazu erklärte Dr. Julia Siegmüller, die dieses PräSES-Projekt entwickelt hat: „Es kommt nicht darauf an, dass die Kinder Silbe für Silbe nachsprechen, was die Erzieherin vorsagt, sondern die Kleinen lernen, aufmerksam zuzuhören. Und es geht auch nicht darum, die Spracherziehung in speziellen Stunden zu geben, sondern darum, sie im tagtäglichen Umgang mit den Kindern anzuwenden.“ Die Erfolge dieser Herangehensweise waren nach der relativ kurzen Zeit verblüffend, wie die Auswertung ergeben hat, die jetzt zum Abschluss des Projektes in Neustrelitz vorgestellt wurde. Logopädie-Studentinnen des Fachbereiches Angewandte Gesundheitswissenschaften der Europ. Fachhochschule in Rostock hatten im Herbst 2009 in den Kitas Erhebungen zum Wortschatz der Kinder gemacht und die Untersuchung im Mai nach Abschluss der Seminare wiederholt. Dabei konnten Sie unter anderem feststellen, dass die Zahl der Kinder deutlich gesunken war, die zuvor als sprachauffällig klassifiziert waren. Parallel dazu waren auch Kindergartenkinder beobachtet worden, die nicht von einer Erzieherin mit PräSES-Zertifikat betreut worden waren. In dieser Gruppe wurden über das Jahr wesentlich weniger Sprachentwicklungsfortschritte sichtbar, als in den geförderten Gruppen.

Die Teilnahme an dem PräSES-Projekt war für die Erzieherinnen, die aus Einrichtungen verschiedener Träger gekommen waren, freiwillig. Sie erhielten alle ein Zertifikat über den erfolgreichen Abschluss der Weiterbildung. Diese wurde mithilfe einer Spende von einer alten Dame bezahlt, die ihr Erspartes für einen sozialen Zweck im Landkreis geben wollte, wie Dr. Cornelia Ruhnau, Leiterin des Referates Gesundheit im Landkreis Mecklenburg-Strelitz, sagte. „Für die Erzieherinnen war die Ausbildung sehr zeitintensiv und mit Unterricht am Wochenende verbunden. Trotzdem hatte ich gehofft, dass weit mehr als vierzehn Erzieherinnen daran teilnehmen. Denn mit der Sprachförderung für die Jüngsten wird eine wichtige Grundlage für deren ganzes Leben geschaffen“, betonte die Amtsärztin. Dieser Kurs sei zwar jetzt mit der Auswertung und Evaluierung abgeschlossen, aber sie hoffe, dass PräSES in absehbarer Zeit für andere Erzieherinnen wiederholt werden kann. Ein weiteres Mal wird es allerdings so kostengünstig für die Träger der Kitas und die Erzieherinnen nicht sein können, sagte Dr. Ruhnau.

Übung mit gefährlichem Stoff

Im Landkreis Mecklenburg-Strelitz fand am 19. Juni 2010 eine Katastrophenschutzübung statt, die vorrangig der Ausbildung der Kameradinnen und Kameraden der freiwilligen Feuerwehren dienen sollte. Der Leiter der Übung und Fachbereichsleiter Ordnung und Sicherheit der Kreisverwaltung, Klaus-Peter Kühnlein, erklärte den Übungsauftrag: „Wir haben angenommen, es hat einen Unfall mit einem LKW gegeben, der mit einem gefährlichen Stoff beladen ist. Der Fahrer liegt bewusstlos in der Fahrerkabine. Eine Situation, die leider durchaus realistisch ist.“ Die Feuerwehrleute sind bei derartigen Unfällen selbst in großer Lebensgefahr. Bei dem Training haben sie nun unter „entspannten“ Bedingungen trainiert, was zu tun ist. „Zuerst einmal heißt es Ruhe bewahren. Dann müssen Schutzanzüge angezogen werden. Anschließend ist zu klären, um welchen Stoff es sich handelt, und die Abzugsrichtung der Wolke muss aufgeklärt werden“, erklärte Kreisbrandmeister Josef Augustin den Beobachtern der Übung. Neben dem Gefahrgutzug des Landkreises, waren weitere freiwillige Feuerwehren aus Neustrelitz, Wesenberg und Dewitz beteiligt. Außerdem nahmen der DRK-Sanitätszug, die Johanniter Unfallhilfe, das Technische Hilfswerk, die Dekontaminierungsgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Neubrandenburg und das DRK-Kreisauskunftsbüro an der Übung teil. Bei den Absperrmaßnahmen wurden die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren von Kräften der Polizeiinspektion Neustrelitz unterstützt. Denn auch ein kleiner Unfall kann wegen der gefährlichen Ladung plötzlich zu einer Katastrophe werden, so Josef Augustin. Er schätzte ein, dass alle Beteiligten bewiesen haben, dass sie mit der speziellen Ausrüstung gut umgehen können. „Wir werden aber in absehbarer Zeit eine ähnliche Übung unangekündigt und mit notwendigem Handlungsdruck durchführen“, kündigte der Feuerwehrchef an. Die stellvertretende Landrätin Ingrid Sievers bedankte sich bei allen für den gelungenen Übungseinsatz. Und ein Lob gab es zum Abschluss auch für den schmackhaften Gulasch, den die Köche vom Betreuungszug der Johanniter Unfallhilfe für die Beteiligten gekocht hatten.



Während zwei Kameraden des Gefahrgutzuges Messungen an dem Leck des LKW (dargestellt durch einen Tankbehälter) nehmen, sichern andere die Unfallstelle ab und sind zu weiteren Rettungsmaßnahmen bereit. Die Feuerwehrleute im Hintergrund halten mit einem Sprühstrahl die Schadstoffwolke nieder.

(Foto: LK/MST)

Entlastung für den Ferienverkehr

Während der Sommerferien ist vom 1. Juli bis zum 31. August der schwere Lkw-Verkehr in Deutschland beschränkt. Unter ein Verbot fallen Lastkraftwagen mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 7,5 Tonnen sowie Anhänger hinter Lastkraftwagen. Diese Beschränkung geht auf eine Ferienreiseverordnung von 1985 zurück. Wie Bärbel Liske aus dem Fachbereich Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung Mecklenburg-Strelitz mitteilt, betrifft das Verbot in der Region der Seenplatte die B 96/E 251 von Berlin bis Neubrandenburg - den gesamten Stadtring eingeschlossen. „Auf dieser Strecke dürfen also ab Juli sonnabends zwischen 7 und 20 Uhr die genannten Lkw nicht fahren“, sagte Bärbel Liske. Das an Sonn- und Feiertagen von 0 bis 22 Uhr geltende Lkw-Fahrverbot gelte natürlich auch in der Ferienzeit unverändert.

Wirtschaftsbeirat gegründet

Landrat Heiko Kärger hat seine Ankündigung in die Tat umgesetzt und einen Wirtschaftsbeirat für Mecklenburg-Strelitz gegründet. „Mir kommt es darauf an, alle Wege zu nutzen, um die Wirtschaftskraft unseres Landkreises zu befördern. Deshalb will ich als Landrat ebenso wie natürlich der Leiter der Wirtschaftsförderung, Markus Wegerhoff, im Dialog mit den Unternehmern sein“, sagte der Landrat. Schon die erste Sitzung im Jagdschloss Prillwitz habe gezeigt, dass die Unternehmer interessante Vorschläge und Ideen haben, die nun in Zusammenarbeit mit der Kreisverwaltung in Angriff genommen werden sollen. So sei beispielsweise über die Entwicklung einer Dachmarke, über die Verbesserung der Servicequalität und ein aktives Marketing an den Schulen gesprochen worden. Die Beiratsmitglieder wollen sich zweimal jährlich treffen, sofern nicht andere zwingende Gründe für weitere Termine sprechen. „Ich bin sehr zufrieden mit dem Ergebnis unserer Beratung. Wir haben einen großen Sack mit Aufgaben in die Verwaltung mitgenommen“, sagte Heiko Kärger. Für die nächste Zusammenkunft wolle er in jedem Fall noch Vertreter aus der Landwirtschaft für die Mitarbeit gewinnen, betonte er.



Auf dem Erinnerungsfoto die Mitglieder des Wirtschaftsbeirates (v.links): Landrat Heiko Kärger, Daniela Kotsch (Möbelhaus Preuß), Ralf Lange (Conow Anhängerbau), Hauke Runge (Hauke Runge Neustrelitz), Sven Steffen (Steffen Druck Friedland) Gunther Riechey (Haveltourist GmbH), Wolf-Thilo Fortak (Fortak Galvanotechnik), Wolfgang Strohhäcker (Klinik am Haussee Feldberg), Wolfgang Matussek (Rechtsanwälte und Steuerberater Matussek und Walte), Markus Wegerhoff, Leiter Fachbereich Wirtschaftsförderung und Rainer Dallwig (FIM BIOTECH Friedland). Foto: LK/ nau.

Es wird ein LEADER nach LEADER geben

Dargun - Unter dem Motto „LEADER – der innovative Ansatz in der ländlichen Entwicklung“ fand am Donnerstag, den 17. Juni 2010 in der Kloster- und Schlossanlage Dargun die erste Landeskonferenz der LEADER-Aktionsgruppen Mecklenburg-Vorpommerns in der Förderperiode 2007 bis 2013 statt. Mehr als 250 Teilnehmer folgten dem Aufruf der gastgebenden LAG „Demminer Land“, sich über die ländliche Entwicklung sowie die Umsetzung des LEADER-Ansatzes in M-V

und den zukünftigen Herausforderungen der ländlichen Entwicklung zu informieren und zu diskutieren. Unterstützung fand die Veranstaltung durch zahlreiche prominente Redebeiträge von Vertretern der EU, des Landes und der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen. Darüber hinaus wurden Best-Practise-Beispiele aus den Nachbarregionen in den Themenbereichen „Tourismus“ und „Demographischer Wandel“ vorgestellt.

Gäste
Landtagspräsidentin
vier Landräte
Landes- und Kommunalpolitiker
Mitglieder der 13 LEADER Aktionsgruppen

Hauptreferat: Dr. Buchwald, Landwirtschaftsministerium
Kernaussagen:
- Programm läuft von 2007 bis 2013,
- über einen Wettbewerb wurden 13 LEADER-Aktionsgruppen ausgewählt in Mecklenburg-Vorpommern
- für den gesamten Förderzeitraum stehen 57 Mio. Euro zur Verfügung, entspricht 6,4 % der ELER-Mittel
- bis heute über 420 Projekte bewilligt und 26 Mio. gebunden.

Erich Campestrini,
Generaldirektion Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung, Programmverantwortlicher u. a. für Deutschland
wertet den Stand LEADER europaweit aus
Mecklenburg-Vorpommern und die LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz wurden für Deutschland zusammen mit einer bayrischen LAG vom Europ. Rechnungshof geprüft. Im Abschlussbericht wurde M-V 10-mal als Best-Practise-Beispiele genannt. Das ist einmalig in der Geschichte der Kommission.
Auch im Mittelabfluss steht M-V europaweit weit vor
Auf Nachfrage bekräftigte er, dass es auch in der nächsten Förderperiode LEADER geben wird. Wie es jedoch konkret gestaltet sein wird, wird zz. in der Kommission beraten.

Dagmar Wilisch,
Sprecherin des Arbeitskreises und Koordinatorin der LEADER Aktionsgruppe Mecklenburgische Seenplatte - Müritz

LEADER wird in M-V seit 1994 in der dritten Förderperiode umgesetzt
LEADER II - 1994 bis 2000
Modellhaftes Herangehen wurde gefördert
Inhaltliche Schwerpunkte:
Stärkung regionaler Identität
Innovation im ländlichen Raum

Zusammen mit ABM-Maßnahmen entstanden viele jetzt noch erfolgreiche Projekte
Bsp: Wassermühle Ziddorf, Ausspanne - Walkendorf, Erstausstattung der Scheune Ulrichshusen für Festspiele M-V, Büdnerei Lehsten, Müritz Nationalpark Informationen in Boek, Federow, Kratzeburg, Ankershagen, Heimatmuseum Burg Stargard

LEADER + 2001 - 2008
Phase der Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der ländlichen Infrastruktur
Innovation stand im Mittelpunkt

Bsp: Mobiles Medienzentrum Mecklenburg Strelitz, Sanierung Kloster Dargun, Hörspielkirche Federow, Touristisches Leitsystem gesamtes LEADER Gebiet (Landkreis Müritz + Amt Kleinseenplatte und Teile Neustrelitz Land und Amt Krakow am See)

Schwerpunkt 4 LEADER 2007 – 2013
Phase der Qualitätssicherung bei der touristischen Infrastruktur; Zunehmend werden Projekte gefördert, die der Daseinsvorsorge und den demografischen Wandel betreffen

Schlüsselproblem
Innovationen sind in ihrem Ergebnis etwas “Neuartiges”, die sich **gegenüber dem vorangegangenen Zustand merklich unterscheiden …**
… sie können nicht abschließend vorhergesehen werden und können deshalb in der Mainstreamförderung über Richtlinien kaum endgültig definiert werden...
Empfehlung: Für LEADER sollte ein Fördertatbestand geschaffen werden, der bei Nachweis der Innovation, eine Förderung über die Mainstream hinaus möglich macht.
Es sollte möglich sein, über LEADER einzelne Fördertatbestände aus verschiedenen Richtlinien zu bündeln und im Rahmen eines Gesamtvorhabens umzusetzen.

Waren (Müritz), 18.06.2010

Dagmar Wilisch
Sprecherin des LEADER-Arbeitskreises Mecklenburg-Vorpommern

Fördermittel jetzt beantragen

Wer im Landkreis Mecklenburg-Strelitz Projekte für 2011 plant und dafür Mittel der europäischen Gemeinschaftsinitiative LEADER beantragen möchte, sollte jetzt an den Fördermittelantrag denken. Denn spätestens bis zum 1. September 2010 müssen alle Anträge bei der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) vorliegen.
Der Landkreis Mecklenburg-Strelitz hat sich seit 1995 an LEADER beteiligt. Mit den Fördermitteln dieser Gemeinschaftsinitiative wird die ländliche Entwicklung gefördert. In diesem Jahr erhält der Landkreis mehrere hunderttausend Euro aus dem LEADER-Budget der Europäischen Union. Damit können Vorhaben umgesetzt werden, wie der Schiffsanleger Bornmühle, die Sanierung des Bürgerhauses Groß Nemerow oder die Idee, eine ehemalige Kfz-Werkstatt umzubauen und darin ein Gesundheitshaus für Burg Stargard einzurichten.
Auch im kommenden Jahr hat die LEADER-Aktionsgruppe Mecklenburg-Strelitz unter dem Vorsitz von Landrat Heiko Kärger das Ziel, Projekte zu unterstützten, die die Lebensqualität im ländlichen Raum verbessern.
Antragsformulare für LEADER-Mittel sind auf der Internetseite des Landkreises zu finden. (www.mecklenburg-strelitz.de/LEADER). Die Geschäftsstelle befindet sich in der Kreisverwaltung. Informationen oder Hilfe beim Ausfüllen der Formulare gibt gern Bettina Wilhelm-Wiehle unter der Rufnummer (03981/481425) oder per E-Mail (wilhelm-wiehle@lra-mst.de).

Mehr Sperrbezirke wegen Faulbrut bei Bienen

Die Zahl der Bienenvölker im Landkreis Mecklenburg-Strelitz, die von der amerikanischen Faulbrut befallen werden, steigt. Um diese Bienenstände herum wurden Sperrgebiete von jeweils einem Kilometer Radius festgelegt. Betroffen sind bisher Friedland, Neverin, Groß Nemerow, Salow und Wesenberg. Hinzu kommt, dass – wie überall in Deutschland – auch in Mecklenburg-Vorpommern der Erreger der Varroose, eine Milbe, schwere Schäden in den Bienenvölkern anrichtet. Davon ist insbesondere die Bienenbrut betroffen. Das Referat Verbraucherschutz/Veterinärwesen der Kreisverwaltung hat deshalb in den zurückliegenden Tagen verschiedene Allgemeinverfügungen erlassen, die von den Imkern beachtet werden sollten. Sie finden alle notwendigen Informationen auf der Internetseite des Landkreises unter www.mecklenburg-strelitz.de/bekanntmachungen.

Alle Bienenhalter sollten daran denken, den Standort ihrer Bienenstände dem Referat Verbraucherschutz/Veterinärwesen mitzuteilen, so wie es das Bienenseuchengesetz verlangt.

Wer macht mit beim Kultur-Herbst?

Zum siebten Mal wird es in diesem Jahr den Kultur-Herbst am Tollensesee geben. Gemeinden und Vereine bereiten gemeinsam mit dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz diesen kulturellen Höhepunkt für die Zeit vom 11. bis 19. September 2010 vor. Und auch die touristischen Unternehmen aus dem Landkreis sind aufgerufen, sich mit eigenen Veranstaltungen am Kultur-Herbst rund um den Tollensesee zu beteiligen. Der Landkreis Mecklenburg-Strelitz möchte wieder ein Faltblatt mit den Veranstaltungsterminen herausgeben. Dafür können Konzerte, Lesungen, geführte Radwanderungen, Vorträge, Ausstellungen und so weiter noch bis zum 15. Juli 2010 gemeldet werden. „Wer mitmachen möchte, sollte sich jetzt an mich wenden“, sagte Adele Krien vom Fachbereich Wirtschaftsförderung der Kreisverwaltung. „Gern stehe ich für Rückfragen zur Verfügung, vermittle Kontakte zwischen den Partnern und helfe bei der Suche möglicher Referenten oder Autoren.“ Hier sind die Kontaktdaten von Frau Krien: Kreisverwaltung Mecklenburg-Strelitz, Woldegker Chaussee 35, 17235 Neustrelitz, Telefon 03981/481 123 Fax: 03981/481 367, E-Mail: akrien@lra-mst.de

Kultur und Sport

Tag der Sicherheit in Friedland



Blaulicht und Martinshorn lockten viele Besucher zum 1. Tag der Sicherheit auf den Friedländer Marktplatz, bei dem die verschiedensten Institutionen wie Polizei, Feuerwehr oder THW sich und ihre Arbeit vorstellten.

Neben den Vorführungen der Polizeihundestaffel oder der Übung der Jugendfeuerwehr Friedland, konnten sich die Besucher einen Tag lang informieren und sich selbst einmal austesten.

Große Aufmerksamkeit erhielten der Überschlagsimulator, mit dem man sich Kopfüber drehen lassen konnte und die Fahrradcodierung am Stand der Polizei.

Nachdem der stellvertretende Bürgermeister Wolfgang Huhn, welcher als Gemeindewehrführer der Freiwilligen Feuerwehr bestens mit dem Thema Sicherheit vertraut ist, von Nachwuchskräften in den einzelnen Institutionen sprach, lobte Innenminister Lorenz Caffier (CDU) in seiner Rede die gemeinsame und gute Zusammenarbeit der haupt- und ehrenamtlichen Sicherheitskräfte.

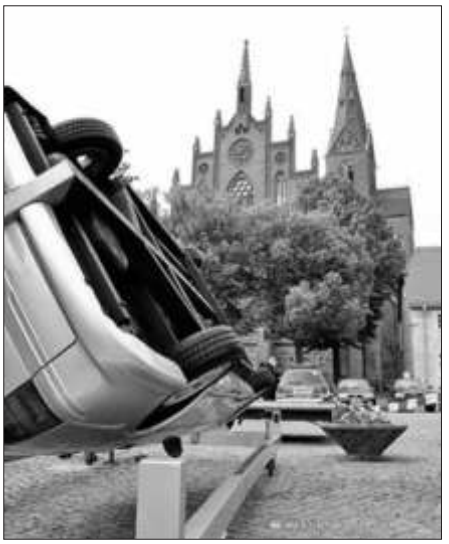
So zeigte es auch die Vorführung des Arbeiter Samariter Bundes, bei der der Agenturleiter Thomas Borchardt in Sachen Erste Hilfe-Maßnahme getestet wurde.

„Es ist wichtig, dass der Friedländer Marktplatz belebt wird und das schafft man nichl allein“, so Thomas Borchardt (Geschäftsführer der agentour M-V).

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen Partnern und Sponsoren, die durch ihren Beitrag den Tag der Sicherheit zum Erfolg werden ließen.

Ein besonderes Dankeschön geht an den Landesrat für Kriminalitätsvorbeugung beim Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern, welcher das Projekt in nicht unerheblichem Maße gefördert hat.

Thomas Borchardt
agentour MV





13. Friedländer Walltorfest am 01.06.2010 im Volkshausgarten

Alle Kinder der Grundschule und einige Kinder der Förderschule sowie die Kindergärten besuchten am Vormittag den Festplatz im Volkshausgarten und am Nachmittag kamen die Kinder mit ihren Eltern und Großeltern.

Die Animateurin eröffnete den Tag und brachte die Kinder in Stimmung.

Wenn man Kinderaugen leuchten sieht, weiß man, dass sie einen schönen Tag erlebt haben.

Trotz des kalten Regenwetters amüsierten sich die Kleinen auf dem Schnappi. Die Feuerwehr Friedland rückte mit ihren Fahrzeugen an. Die Kinder wurden zum Mitfahren eingeladen und waren von den Ereignissen begeistert. Am wunderschönen Spritzenhaus konnten die „kleinen Feuerwehrmänner“ ihr Talent ausprobieren. Im Volkshausgarten war auch eine Torschusswand mit Radarmessgerät für die Fußballfreunde aufgestellt. Die Jungs, ob groß oder klein, hatten ihre wahre Freude daran. Auch die Polizei war mit von der Partie und hatte eine Hundestaffel mitgebracht.

Schade dass das Wetter nicht auf unserer Seite war. Der Regen ließ die riesig großen und kleinen Seifenblasen zerplatzen. Im großen Volkshaussaal fanden interessante und vielversprechende Aktionen an diesem Tag statt. Glücksrad, Black Box, Riechorgel, Kinderschminken, Bastelstraße... Auch die Muttis und Omis genossen bei Kaffee und Kuchen und Musik von DJ Eggi`s Partyexpress den Tag und beobachteten ihre Kinder bei jeder Menge Spiel und Spaß.

Vielen Dank an die Sponsoren, denn ohne sie könnte das Walltorfest in diesem Rahmen nicht stattfinden. Besonderer Dank geht an die Stadt Friedland, CURANIS Werbegemeinschaft Friedland, Sparkasse Friedland, die Marien-Apotheke, Bäckerei Deuse, „Die Tafel“, Frauenliste, Fleischerei Dallmann und Stadtpräsidentin Frau Heckt und alle anderen.
Ein großes Dankeschön an die vielen Frauen und an die zwei Männer des AFZ Friedland e. V. für die von Hand angefertigten Preise und den tollen Einsatz an den Stationen der Bastelstraße, die Schminkstation sowie die Grillstation, wo ein reger Zulauf zu verzeichnen war.

Rosemarie Biermann
Volkshaus Friedland













**am 08.10.2010
in Friedland,
Volkshaus
örtl. VVK:
01805/202323**

Veranstaltungen 2010 im Volkshaus Friedland

SEPTEMBER

18.09.2010
20.00 Uhr Tanzveranstaltung
19.09.2010
14.00 Uhr Tanztee
26.09.2010
14.00 Uhr Tag der Heimat

OKTOBER

02.10.2010
Musiknacht/Fight-Night
08.10.2010
20.00 Uhr Baumann & Clausen
10.10.2010
14.00 Uhr Tanztee
21.10.2010
Hexenparty mit Lampionumzug
30.10.2010
Tanzveranstaltung

NOVEMBER

07.11.2010
14.00 Uhr Tanztee
29.11.2010
09.30 Uhr Himmlische Weihnachtswerkstatt

DEZEMBER

03. - 05.12.2010
Weihnachtsmarkt
07.12.2010
Weihnachtsgala
11.12.2010
Weihnachtskonzert Landespolizeiorchester
16.12.2010
14.00 Uhr Seniorenweihnachtsfeier
25.12.2010
21.30 Uhr Daddy Cool Weihnachtstanz
31.12.2010
20.00 Uhr Silvesterparty

Information und Kartenbestellung unter: 03960/20410 oder 0173/9883139
info@volkshaus-friedland.de

Änderungen vorbehalten!



Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Kulturtermine nicht vergessen!

Die Neue Friedländer Zeitung berichtet in jeder ihrer Ausgaben über Kulturaktivitäten. Das freut uns heimatverbundene Leser, Veranstalter und Besucher. Von letzteren hängt neben der Freude sogar das Weiterbestehen begonnener Traditionen ab! Darum, bitte, die kostbaren Termine nicht vergessen! Im Juni 2010 wurden durch ehrenamtliche Arbeit folgende Kulturangebote möglich:

5. - 7. Juni: Brohmer Staufest, u.a. mit Stauseeumwanderung, Staufestquiz und Kirchenführungen
12./13. Juni: Offene Gärten in Mecklenburg-Vorpommern
19. Juni: Ausstellungseröffnung, Malerei von Kerstin Nankemann, in der Kleinen Galerie der Gaststätte „Brohmer Berge“, Brohm
19./20. Juni: Kunststück Garten - vier Künstlerinnen öffnen ihre kleinen Paradiese
23 Juni: 16. Brohmer Autorenlesung, diesmal zum Luisenjahr
26. Juni: 6. Fangelturmmeile in Friedland
26. Juni: Radtour mit dem Schönbecker Heimatverein über Jatzke, Eichhorst, trotz fehlenden Radweg! bis zum Friedländer Chauseehaus, weiter nach Hohenstein und Brohm, zurück nach Schönbeck
26. Juni: Auszeichnungsveranstaltung für den Annalise-Wagner-Preis in der Kunsthalle Wittenhagen, Näheres siehe NFZ 6/2010!
Übrigens, das gerade ausgezeichnete Buch der Niederländerin ist genauso wie das Luisebuch von der oben genannten Autorenlesung bei mir in der Brohmer Bibliothek ausleihbar.
Für Juli gibt es nicht weniger, und zum Thema Garten hat die ANE Akademie für Nachhaltige Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns einen Zukunftspreis 2010 „Garten der Metropolen“ ausgeschrieben.
2. Juli bis 1. August: im Schlossgarten Neustrelitz: „Königin Luise Königin der Herzen“
18 Juli: um 15.00 Uhr Eröffnung einer großen Kunstausstellung zu Luise in Triepkendorf

Gute Anregungen und Gespräche in diesem Sinne! Das wünscht

Herta Zerwer

Der 11. Slawencup

Das war der 11. Slawencup in Glienke. Am Samstag, dem 26. Juni, fand das alljährliche Fußballturnier statt, verbunden mit Kinderfest am Sportplatz und Straßentanz vor der Schmiede in Glienke. Langfristig wurde dieser Sport- und Spieltag in Glienke vorbereitet, in der Zeitung zur Meldung der Mannschaften aufgerufen, Spielfeld und Festplatz auf Höchstform gepflegt, Pokale und Preise beschafft bzw. organisiert. Aufgrund vieler Veranstaltungen im Landkreis traten in diesem Jahr nur fünf Mannschaften zum Turnier an. Daher entschlossen sich die Veranstalter, nach dem Modus „Jeder gegen Jeden“ in zwei Runden zu spielen. Nach der Begrüßung der Mannschaften und Besucher durch den Bürgermeister Eckhard Dahlke und den Organisator des Turniers Franz-Christian Prösch wurde das erste Spiel pünktlich um 10 Uhr von der nun schon zum dritten Mal agierenden Schiedsrichterin Frau Diana Räder-Krause angepfiffen. Sie leitete die 20 Spiele wieder souverän, lobte das faire Spiel der Fußballer und freute sich über die hervorragenden Platz- und Wetterbedingungen. Beim Dankeschön versprach sie dem Bürgermeister, auch 2011 wieder dabei zu sein. Um 14.30 Uhr stand dann fest, mit welchem Erfolg und welchem Pokal die einzelnen Mannschaften nach Hause gehen können: 1. Platz Titelverteidiger (Ackerfigter) mit 16 Punkten, 2. Platz FSE Friedland mit 15 Punkten, 3. Platz Groß Nemerow mit 11 Punkten, 4. Platz Glienke mit 8 Punkten, 5. Platz Mühlenkikker Sponholz mit 3 Punkten. Beim abschließenden 9-Meter-Schießen war Julian Kurzke aus Eichhorst unter den 30 Bewerbern bester Torschütze. Jeder Spieler zahlt einen EUR ein, schießt, wer nicht trifft, scheidet aus, usw. bis noch ein Spieler allein gegen den Torwart antritt. Der Sieger dieses Duells kann den Lohn in barer Münze in Empfang nehmen. Als Torwart für diesen Wettbewerb kämpfte Fred Sonnenkalb aus Friedland gegen die 9-Meter-Schützen. Am Rande des Spielfeldes konnte man sich auf zwei Schautafeln über 10 Jahre Slawencup in Text und Bild informieren. Schnappschüsse vom aktuellen Geschehen auf dem Spielfeld wurden auch druckfrisch auf den Tafeln gezeigt. Kea Glaubitz und Ebba Töppel hatten eine Menge Ideen für Spiel und Spaß mit Kindern und es gab viel Freude dabei, auch über die kleinen Belohnungen. Die Sadelkower Feuerwehr veranstaltete in Vertretung der Eichhorster Feuerwehr mit den stolzen Schlauchhaltern die bei den Kindern schon bekannten und beliebten „Wasserspiele“. Eine Stange mit den in 5 m

Höhe angebrachten Preisen war eine Herausforderung für kleine Kletterer. Nebenbei wurden am Spielfeldrand vier Kilo Mehl, 32 Eier und weitere Zutaten zu Waffeln verarbeitet, „live“ gebakken in gewohnter Qualität von Elvira Schmigiel, Anneliese Krüger und Ines Prösch und die schmeckten nicht nur den Kindern! Die Versorgung für Spieler, Veranstalter und Gäste erfolgte in bewährter Weise durch das Team des „Datzekruges“. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Organisatoren, Sponsoren und Helfern für diesen schönen Tag in Glienke! Er kann sich aber auch vorstellen, dass noch mehr Glienker durch Teilnahme als Helfer oder Zuschauer Freude an so einem besonderen Sommertag in Glienke haben könnten.

U. Dahlke



Sophie feuert die junge Glienker Mannschaft an.



Vanessa bezwang oft und schnell die Kletterstange.



Titelverteidiger und Sieger im 11. Slawencup die „Titelverteidiger“ (Ackerfighter)



voller Einsatz.....

TSV Friedland 1814 e. V. eröffnet in Kooperation mit dem Fightclub NB die neue Sektion Kampfsport



Boxseminar im Fighlclub NB
links: Sebatian Zbik, Box-WBC-Interims-Weltmeister
rechts: Ronny Schindhelm, Trainer

Ab dem 01.09.2010 wird unter der Leitung von Ronny Schindhelm und Co-Trainer Silvio Dahms die neue Abteilung Kampfsport des TSV Friedland 1814 e. V. eröffnet. Somit haben in Zukunft Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Friedland und Umgebung die Möglichkeit die Sportarten Boxen, Kickboxen, Thaiboxen, Grappling und Freefight nach modernsten Trainingsmethoden zu erlernen. Das Trainingsniveau wird stets durch die Zusammenarbeit mit anderen erfolgreichen Trainern u. a. aus Deutschland, Brasilien und Thailand in Form von Lehrgängen und Trainingscamps auf dem aktuellsten Stand gehalten. Bei uns steht nicht nur der Kampfsport im Vordergrund. Den Sportlern werden auch Werte wie Disziplin, Ehrgeiz und Fairness vermittelt. Ein positiver Nebeneffekt des Trainings ist der Abbau von Aggressionen, Fettabbau und Aufbau einer gesunden Fitness. Alle Sportarten können als Hobby-, Wettkampfsport oder zur Selbstverteidigung von Kindern, Frauen und Männern betrieben werden.
Das Training findet jeweils Montag von 16.00 - 17.15 Uhr und Mittwoch in der Zeit von 17.30 - 19.00 Uhr in der Halle 1 am Sportplatz Hagedorn in Friedland statt.

Ronny Schindhelm ist 38 Jahre und betreibt seit 32 Jahren durchgängig sehr erfolgreich Kampfsport. Er ist langjähriger Trainer im Fightclub NB und konnte im Laufe der Zeit mit seinen Schützlingen nicht nur nationale, sondern auch Europa- und Weltmeisterschaftsgoldmedaillen erkämpfen. Auf der Internetseite fightclub-nb.de findet ihr Videomaterial wodurch ihr einen kurzen Hinblick über unser Angebot an Sportarten erhaltet.
Sollten wir euer Interesse geweckt haben seid ihr am 1. September um 17.00 Uhr rechtherzlich zum offenen Schnuppertraining in Friedland eingeladen. Neben einer Vorführung durch Wettkämpfer des Fightclub NB´s, stehen wir euch für alle Fragen zur Verfügung. Wer Lust hat darf natürlich auch schon seine erste Trainingseinheit absolvieren. Wir freuen uns auf euren Besuch. Eventuelle Fragen im Vorfeld beantworten wir gern telefonisch unter 0171/7740907.

Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
Landestheater Schauspielhaus Konzertkirche Schlossgarten

Festspiele im Schlossgarten gehen auch 2011 weiter

Die Theater- und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz wird ab 2011 selbst Veranstalter der Festspiele im Schlossgarten Neustrelitz.
Wir präsentieren Ihnen in der Zeit vom 1. bis 24. Juli 2011:

Das Land des Lächelns
Romantische Operette von Franz Lehár
Premiere am 1. Juli 2011
Erzählt wird die rührende Geschichte der zum Scheitern verurteilten Liebe der Wienerin Lisa zum chinesischen Prinzen Sou-Chong

Kinder und Familien können sich auf:
In 80 Tagen um die Welt
Schauspiel mit Musik nach Jules Verne freuen
Premiere am 7. Juni 2011 auf dem Schlossplatz

Ab sofort ist der Kartenvorverkauf möglich in unseren Servicebüros:
Service Neubrandenburg
Schauspielhaus Neubrandenburg
Pfaffenstraße 22
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395/5699832
Fax: 0395/5826350
Dienstag bis Freitag 10.00 - 13.00; 13.30 - 17.00
servicenb@landestheater-mecklenburg.de

Service Neustrelitz
Glambecker Straße 5
17235 Neustrelitz
Telefon: 03981/206400
Fax: 03981/205944
Montag bis Freitag 9.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr
servicenz@landestheater-mecklenburg.de
Und online über:
http://www.festspiele-im-schlossgarten.de/p/preise-und-tickets.html

In der Zeit der diesjährigen Festspiele können bis zum 21. August 2010 über einen Frühbucherrabatt von 5 Euro auf alle Platzkategorien Karten erworben werden.

Kirchliche Nachrichten

Überraschungsausflug für Senioren

Am Freitag, dem 18. Juni 2010, um 12.30 Uhr trafen sich Senioren aus verschiedenen Orten unserer Kirchgemeinde vor dem Gemeindehaus in Friedland. Alle waren gespannt und diskutierten darüber, wo wohl die Überraschungsfahrt hingehen sollte. Im Reisebus gab Frau Pastorin Pell-John dann die Reiseroute bekannt: Ueckermünde, Hafenrundfahrt mit Kaffee und Kuchen sowie der Besuch des Botanischen Gartens Christiansberg. Die Spannung blieb weiterhin. Wie wird alles werden?
Frau Pastorin Pell-John sorgte für eine wunderbare Stimmung. Es wurde viel gesungen, gelacht und erzählt. Durch die Hafenrundfahrt sahen wir in achtzig Minuten die schönsten am Wasser gelegenen Sehenswürdigkeiten, wie z.B. Berndshof, Badebuchten in Bellin und Vogelsang, sowie zahlreiche Naturschätze. Wir spürten und erlebten die Ausgewogenheit und Harmonie in der Natur. Der Spaziergang durch den botanischen Garten war für uns wie ein Traum und wir kamen aus dem Staunen nicht heraus. Eine atemberaubende Ansammlung von Pfingstrosen und Funkien, neben einer Vielzahl weiterer Stauden, Gehölze und Bäumen versetzte uns in große Begeisterung. Wir genossen die Schönheit der Natur und nutzten u.a. die Pavillons zum Ausruhen.
Vor der Rückreise hielt Frau Pastorin Pell-John im Bus eine kurze Andacht. Uns erfüllte eine tiefe Dankbarkeit für all das Schöne. Um ca. 18.00 Uhr waren wir am Ende unserer Überraschungsfahrt. Ein Dankeschön an unseren Fahrer Herrn Thorow und ein besonderer Dank an Frau Pastorin Pell-John, die diesen besonders gelungenen Ausflug organisiert und geleitet hat.

Text: Ilse Scheibelt



Foto: privat

Gottesdienste im Juli

Mi., 14.07.		
15.00 Uhr	Andacht	Pflegeheim Lübbersdorf
So., 18.07.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwanbeck
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
Mi., 21.07.		
15.45 Uhr	Andacht	SWP Friedland
So., 25.07.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Eichhorst
10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Dahlen

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Gottesdienste im August

So., 01.08.		
09.00 Uhr	Taufgottesdienst	Kirche Schwichtenberg
09.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Liepen
10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Schwanbeck
So., 08.08.		
09.00 Uhr	Gottesdienst m. Abendmahl	Kirche Brunn
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Roga
10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Eichhorst
Mi., 11.08.		
15.00 Uhr	Andacht Lübbersdorf	Pflegeheim
So., 15.08.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Brunn
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Klockow
10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Schwichtenberg
Mi., 18.08.		
15.45 Uhr	Andacht	SWP Friedland
So., 22.08.		
09.00 Uhr	Taufgottesdienst	Kirche Schwanbeck
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Eichhorst
10.30 Uhr	Zentraler Schuljahres-anfangsgottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Lübbersdorf
So., 29.08.		
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Salow
09.00 Uhr	Gottesdienst	Kirche Jatzke
10.30 Uhr	Gottesdienst	Gemeindehaus Friedland
10.30 Uhr	Gottesdienst	Kirche Sandhagen

In Friedland können die kleinen Gottesdienstbesucher während der Predigt den Kindergottesdienst besuchen, der von Ehrenamtlichen geleitet wird.

Ernst-Sauer-Orgel in Schwanbeck



Am 1. Juli 2010 hat Orgelbauer Hans-Ulrich Moritz von der Firma W. Sauer Orgelbau Frankfurt (Oder) GmbH die Orgel in der Schwanbecker Kirche gewartet und musste dabei auch einige beschädigte Orgelpfeifen löten. Das Instrument stammt aus dem Jahr 1858 und ist heute die älteste spielbare Orgel von Ernst Sauer, der eigentlich Schmied in Schönbeck bei Friedland war und Orgelbau autodidaktisch gelernt hat. 2002 wurde die Schwanbecker Orgel umfassend durch die Firma Sauer restauriert und wird seitdem wieder bei Gottesdiensten und Konzerten gespielt. Am 27. Juni 2010 ließ Kantor Christian Domke das Instrument beim Abschlusskonzert des Friedländer Orgelfrühlings zur Freude der etwa 70 Konzertbesucher erklingen.

Text: Pastor Christian Heydenreich



Fotos: Christian Heydenreich

Vereine und Verbände

Neugierig auf „environ“

Im Arbeitsplan unserer BRH-Ortsgruppe Friedland war ein Besuch dieses Betriebes am Pleetzer Weg vorgesehen. Das neue Betriebsgebäude hatten wir zwar schon gesehen und den Namen daran gelesen oder gehört, aber was sich dahinter nun tatsächlich verbirgt - davon hatten wir kaum Kenntnis. Das wollten wir durch eine Werksbesichtigung verändern. Bei einer Kontaktaufnahme mit dem Betrieb „environplasma Verwertungscenter GmbH“ konnten mit Herrn Jux zügig alle erforderlichen Absprachen geführt werden.

Am 03.06.2010 war es dann so weit. 32 Mitglieder unseres Vereins, meist mit dem Fahrrad „angereist“, versammelten sich auf der Zufahrtsstraße vor der Schranke. Herr Jux, technischer Leiter der mechanischen Abteilung, und Herr Meyer, verantwortlich für den Ein- und Verkauf, begrüßten uns dort. Wir erfuhren, dass wir uns auf einer im Jahre 2008 erbauten europaweit modernsten Verwertungsanlage von Elektroschrott befinden. Das ließ uns aufhorchen! Bei der gut einstündigen Führung konnten wir sehen, hören und erkennen, wie solch eine Elektroschrottverwertung vor sich geht. Das angelieferte Material stammt aus privaten Haushalten, Sammelstellen und gewerblichen Kunden. Übrigens - schon an der Schranke der Einfahrtsstraße fiel uns ein Sammelcontainer auf, der auf große und kleinere Elektrogeräte jeglicher Art (außer Kühlschränke) „wartet“. Ein Mitglied unseres Vereins entsorgte dort gleich ein altes Radio und einen Eierkocher.

Der Betrieb setzt sich aus einem mechanischen und einem thermischen Anlageteil zusammen. Dieses Zusammenwirken ist weltweit einmalig und steht noch in der Erprobung. Von der Größe und Sauberkeit der Werkhallen waren wir beeindruckt. 65 Arbeitskräfte verfolgen das Ziel, Elektro- und Elektronikaltgeräte umweltfreundlich und effektiv zu verwerten. Wir sahen unter anderem Berge alter Handys, Fernseher und Computer, Lampen verschiedenster Art und andere Elektrohaushaltsgeräte.

In der mechanischen Abteilung werden die angelieferten Geräte in großen Apparaturen zertrümmert und das unterschiedliche Material sortiert, gepresst, gebündelt und schließlich zur Weiterverarbeitung in andere Betriebe gebracht. Wir haben nur wenige Arbeiter gesehen, die Handarbeit zu verrichten hatten. Der überwiegende Anteil wurde von Maschinen erledigt.
Ein riesiger LKW aus der Hamburger Gegend schob in einer Werkhalle 15 t Leiterplatten aus seinem Inneren heraus. Mechanisch nicht zu trennende Abfälle werden eingeschmolzen. Das dabei entstehende Abgas wird wiederum zur Stromerzeugung genutzt. Wir konnten einen Abstich des eingeschmolzenen Materials am Hochofen miterleben, sahen das glühende Edelmetall in den Kübel fließen, das war sehr beeindruckend.
Zum Schluss empfing uns der Geschäftsführer des Betriebes, Herr Stephan Schwarz, und gab uns noch etliche wichtige und interessante Informationen zu seinem Betrieb. Während die mechanische Abteilung schon rentabel arbeitet, befindet sich die thermische Anlage noch in der Erprobungsphase, weil jeder Schritt ausprobiert werden muss, da es weltweit in dieser Weise noch keine Anhaltspunkte und Vergleichswerte gibt.
Unsere Mitglieder hatten beim Rundgang und beim sich anschließenden Gespräch viele Fragen, die von den Herren Schwarz, Jux und Meyer für uns gut verständlich beantwortet wurden. Ich glaube, das „Leitungstrio“ konnte unsere Überraschung und Begeisterung spüren, denn so einen hochmodernen Betrieb hatten wir in unserem Friedland nicht erwartet. Wir waren uns bei der Verabschiedung einig, das an diesem Nachmittag erworbene Wissen über „environ“ im Freundes- und Bekanntenkreis zu verbreiten und künftig den im Eingangsbereich aufgestellten Container mit anfallendem Elektroschrott zu füllen. Wir bedanken uns auf diesem Weg bei der Leitung von „enviro“ für diesen lehrreichen und interessanten Nachmittag.

Irene Barthel







Fotos: Edeltraud Behrens

IG Welsh-Schau und der Reitertag des Pferdesportvereins Friedland e. V.

Am 19.06.2010, gegen 9.00 Uhr, ging das Treiben auf dem Gehöft der Familie Dallmann los. Um 9.15 Uhr begann das Chip setzen oder Brennen der Fohlen aus Mecklenburg-Vorpommern.
Anschließend präsentierten sich die Fohlen den Richtern auf der Fohlenschau. Für die besten Fohlen wurden Prämien verteilt. Gleichzeitig wurde in der Führzügelklasse und der einfache Reitwettbewerb gestartet. Zwischendurch war Mittagspause. Danach startete die Dressurklasse E, der Geschicklichkeitsparcours und die Fuhrwettbewerbe mit Hindernissen und Kegeln sowie das Springen der Klasse E und A.

Folgende Vereine gingen an den Start:
PSV Woldegk, RFVV Woldegk, RFV Wildberg, Louisenhof Hohenzieritz, Pferdehof Stolz Ollendorf, RV Groß Quassow, TG Gestüt Storchenbach, RV Weitenhagen, RV Kosenow und der Pferdesportverein Friedland e. V.
Alle Teilnehmer gaben ihr Bestes, dafür bekam jeder eine Schleife, Sachpreise und der Erstplatzierte einen Pokal. Mit dem Wettbewerb konnten wir zufrieden sein, trotz Wind und Regen.
Für das leibliche Wohl sorgte Herr Gienapp. Die musikalische Begleitung kam aus Salow.
Danken möchten wir den Züchtern und Freunden der Welshponys, Martin Dallmann, allen anwesenden Vereinen, ihren Betreuern, allen fleißigen Helfern, die vor und während des Reitturniers sowie unseren Mitgliedern des Vereins geholfen haben.
Einen Dank auch an unsere Ruth für die gebackenen Waffeln.
Ein ganz besonderer Dank gilt, wie immer, unseren Sponsoren:
Daten-Service-Hübner GmbH, Anklam,
BTT Prenzlau,
Reitverein Woldegk,
Futtermittel Krüger, Friedland,
Net 4 Tee - Peter Preininger, Friedland,
Landgeräte, Baumaschinen Peter Renner, Friedland,
Agrar GmbH Lübbersruh, Herrn Jeschke, Friedland
Frau Dr. Pedd,
Rettungswache Friedland, Fred Dettmann,
Herrn Riebe für die Beschallung,
Herrn Gienapp für die Verpflegung.
Zum Ausklang des Tages trafen wir uns abends noch zu einer gemütlichen Runde auf dem Hof.

Erika Westphal
Pferdesportverein Friedland e. V.









Fotos: Fr. Westphal

Kultur- und Heimatverein Brohm e.V. berichtet:

Ausstellung Pommernland

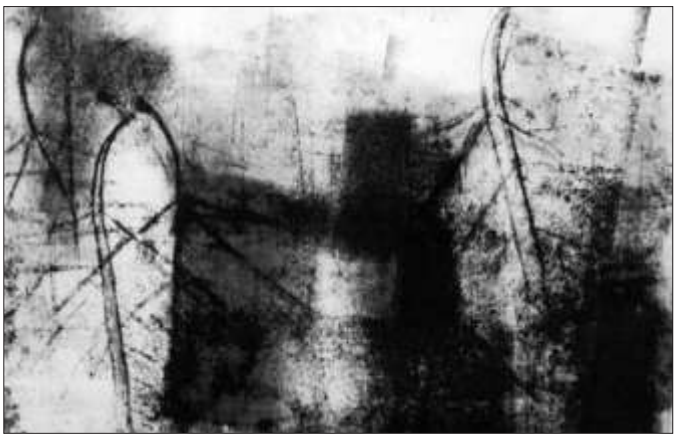


Bild der Künstlerin Kerstin Nankemann, Winterende, 2010, Acryl



Charlotte mit der Flöte
Foto: K. F. Egon Oertel

Malerei von Kerstin Nankemann, Greifswald
In der Kleinen Galerie der Gaststätte „Brohmer Berge“ in Brohm vom 19.06.2010 - 8.10.2010
Charlotte Halfpape aus Friedland umrahmte mit 4 kleinen Flötenstücken festlich den Beginn der neuen Ausstellung.
Die Ausstellerin Kerstin Nankemann hat eine ungewöhnliche Biografie. Sie war zunächst Steinmetzfacharbeiterin, dann Restauratorin, studiert Sprachwissenschaft, kommt als solche nach Greifswald und leitet seit Mai diesen Jahres den Pommerschen Künstlerbund.
Erfreulicherweise sieht die Malerin ihre Thematik Pommernland nicht so eng. Für sie gehören Menschen dazu. Das Motiv der Schwangeren und stillenden Mutter taucht auf. Gesichter und Figuren werden studiert. Das Erfassen von Bewegung und die Charakteristik von Personen sind ihr wichtig.
Am Beginn ihrer Bildgestaltung stehen meist umfangreiche Naturstudien. Das „Mutter-Kind-Motiv“ wird immer wieder gezeichnet, radiert und gemalt. Erkennbar wird eine gewisse Affinität zu Paula Modersohn- Becker.

Bei den reinen Landschaftsdarstellungen finden wir wenige ganz konventionell und detailliert ausgeführte Zeichnungen und Bilder. Der Umgang mit dem wahrgenommenen Motiv ist hier Erkundung und Klärung. In den Aquarellen „Lodmannshagen“ von 2008 oder „Greifswald“ von 2007 geht Kerstin Nankemann mit dem ausgewählten Naturmotiv wesentlich freier um. Es geht hier schon um Formulierung und Ideenfixierung, um eine sprachliche Parallele zu finden. Bei „Kirche Güstrow” oder „Alte Brauerei”, bei denen sie den Betrachter zu eigenen Assoziationsanstrengungen zu zwingen scheint, unternimmt sie den Versuch, größere bildnerische Souveränität zu erreichen. In den „Steilküsten und Winterbildern“ wird schließlich nicht nur stark umgeformte bzw. abstrahierte Natur gestalterisch sichtbar gemacht, sondern man spürt als Betrachter die den Bildern zugrunde liegenden Empfindungen der Malerin. Sie gehen über das hinaus, was man selbst über eine Sache weiß. Die fremde Wahrnehmung der Natur ist eine andere, die durchaus nicht selbstverständlich ist, aber durch das Bild plausibel gemacht wird.
Man konstatiert in dieser Ausstellung eine Vielfalt und Gegensätzlichkeit der gestalterischen Ansätze, Findungen und Erfindungen. Die Lebendigkeit der Impulse wird zusätzlich durch die Farbigkeit aktiviert.
Eine warme Erdfarbigkeit dominiert viele der Bilder von Kerstin Nankemann. Die Verschmelzung mit der Umgebung, eine gewisse Erdbezogenheit, Erdverbundenheit, selbst bei Akt- und Figurenbildern, sind absichtsvolle Bezugssysteme ihrer Malerei. Durchgängig ist die Beschränkung auf wenige Farben. Linien und andere grafische Elemente stabilisieren bzw. konkretisieren die Farbflächen.
Zur Zeit stellt Kerstin Nankemann auch im Gebäude der AOK in Neubrandenburg aus. Außerdem war sie an mehreren Ausstellungen in Greifswald, in Ludwigsburg und in Los Angeles beteiligt.

Die Ausstellung ist zu den Gaststättenzeiten Mittwoch - Sonntag von 11.00 - 14.00 und 18.00 - 23.00 Uhr geöffnet.

Dr. Gisela Oertel

Jamie sucht ein Zuhause



Der rotbraune Mischlingsrüde wurde ca. 2004 geboren und hat eine Schulterhöhe von ca. 45 cm. Jamie wurde kastriert.
Der hübsche Rüde stammt aus einer schlechten Haltung. Er lebte unter hundeunfreundlichen Bedingungen draußen. Zuerst ist er sehr zurück haltend, braucht einfach ein wenig Zeit, um zu begreifen, dass ihm nichts Schlimmes passiert. Dann fasst er schnell Vertrauen und ist sehr verschmust.
Er genießt die Streicheleinheiten, die er wahrscheinlich früher nicht bekam. Mit Hündinnen ist er verträglich. Wir vermitteln Jamie gern zu liebevollen, geduldigen Menschen in die Wohnung. Die zukünftigen Besitzer sollten schon hundeerfahren sein, denn trotz seiner Liebenswürdigkeit kann Jamie auch dominante Züge aufweisen. Kleinere, temperamentvolle Kinder sollten in seinem neuen Zuhause nicht sein.
Fragen beantworten gern die Mitarbeiterinnen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606 20597.
Öffnungszeiten täglich 11.00 - 16.00 Uhr
www.gnadenhof .de
Spendenkonto: Sparkasse Neubrandenburg-Demmin, BLZ 150 502 00, Konto 30 60 511 275

Feuerwehrnachrichten

Mannschaften aus dem Amt Friedland belegten sehr gute Plätze beim Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren und der Freiwilligen Feuerwehren

Beim Amtsausscheid haben unsere vier Jugendfeuerwehren schon gute Leistungen bewiesen. Die Jugendwarte haben sich bis zum 12.06.2010 mit ihren Mannschaften intensiv auf den Kreisausscheid, einem wichtigen Höhepunkt in der Jugendarbeit, vorbereitet. Viele Trainingsstunden wurden investiert und es wurde am Ende auch belohnt.
Bei der Jugendfeuerwehr (JF) Eichhorst hatte es einen Führungswechsel gegeben. Mit Unterstützung der Friedländer Kameraden haben sie gemeinsam geübt, damit die Vorgaben aus dem Bundeswettbewerb Teil-A (Löschangriff) und Teil-B (400 m Hindernisstrecke) richtig von den Kindern umgesetzt werden konnten.
Das Ergebnis zeigt, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Der Jugendwart der JF Eichhorst Kamerad M. Hecht bedankt sich recht herzlich bei Kamerad St. Drews aus Friedland für die tolle Unterstützung.
Beim Kreisausscheid der Jugendfeuerwehren haben elf Mannschaften teilgenommen. In der Gesamtwertung (Teil-A und Teil-B) belegte die JF Friedland den ersten Rang. Den zweiten Platz erreichte die JF Bredenfelde (Amt Woldegk) und den dritten Platz die JF Schwichtenberg. Die JF Datzetal belegte den vierten Platz und die JF Eichhorst kam auf den fünften Platz.
Bei diesen Ergebnissen können die Jugendwarte und Betreuer der Jugendlichen Stolz auf ihre Schützlinge sein.
Beim Kreisausscheid der Freiwilligen Feuerwehren am 26.06.2010 in Wesenberg belegte die Frauenmannschaft der FFW Lübbersdorf von sechs Mannschaften im Löschangriff den ersten Platz mit 26,9 sec. und bei der 100 m Schlauchleitung+ Knoten den zweiten Platz. Mit diesem Ergebnis wurden sie Gesamtsieger bei den Frauenmannschaften und erhielten den Wanderpokal.
Die FFW Klockow, Titelverteidiger im Löschangriff, hatte bei beiden Läufen Pech gehabt und kam nicht in die Wertung. Von 14 teilnehmenden Mannschaften und einer Gastmannschaft der polnischen Partnerwehr belegte die FFW Eichhorst im Löschangriff den vierten Platz und die FFW Kotelow den siebten Platz. In der zweiten Disziplin (100 m Schlauchleitung + Knoten) erreichte die FFW Klockow den ersten Platz, die FFW Eichhorst den vierten Platz und die FFW Kotelow den sechsten Platz. Der Wanderpokal des Landrates ging an die FFW Brunn (Amt Neverin).
Eingebunden in die 85 Jahrfeier der FFW Wesenberg hatte der Kreisausscheid insgesamt bei einer guten Atmosphäre stattgefunden.

B. Schmidt (FFW ÖA)



1. Platz Frauenmannschaft aus Lübbersdorf



1. Platz 100 m Schlauchleitung FFW Klockow



Jugend Eichhorst



Hindernisbahn Tunnel

Foto: W. Huhn

Fanfarenzug Friedland

Wasser Marsch in Gültz



Foto: FFw Gültz



Foto: E. Schmidt

Die Feuerwehren des Amtsbereiches - Treptower Tollensewinkel - hatten uns zum 05. Juni 2010 eingeladen, um den Amtsausscheid in Gültz musikalisch zu umrahmen. Bei strahlendem Wetter traten die Feuerwehrmannschaften gegeneinander an.
Da wir etwas früh am Auftrittsort waren, hatten wir die Gelegenheit, uns den Wettbewerb der letzten Staffeln anzusehen. Für unseren Jung-Feuerwehrmann Mattias Hinze war das natürlich nichts Besonderes, aber für alle anderen doch sehr interessant.
Für uns Fanfarenzug-Mitglieder wurde es auch zu einem besonderen Auftritt. Eigentlich war es der erste richtige Auftritt nach der langen Winterpause (vom 01. Mai in Friedland abgesehen). Wie es immer so ist, konnten nicht alle daran teilnehmen, weil private Termine dies verhinderten. Besondere Bauchschmerzen hatten wir, weil in unserem Trommlerbereich nur unsere Nachwuchstrommlerin Janet (9 Jahre!!!) zur Verfügung stand.
Zu allem Überfluss wurde ihr auch noch kurz vor dem Auftritt schlecht, sodass alles zu kippen drohte. Glücklicherweise konnte viel Mineralwasser und ein Platz im Schatten die Situation retten. Trotzdem waren alle sehr aufgeregt.
Aller Aufregung und verminderter Spieleranzahl zum Trotz wurde es ein richtig guter Auftritt. Sogar das Schwenken in der Kurve und das Spiel in der Bewegung erfolgten in guter Qualität. Honoriert wurde das durch aufmerksame Zuhörer und viel Applaus.
Alle waren mit der gezeigten Leistung zufrieden und so werden wir mit Selbstvertrauen die nächsten Auftritte und unser großes Ziel, den Wettkampf zur Landesmeisterschaft der Spielleute in Neubrandenburg am 11. September 2010 in Angriff nehmen.

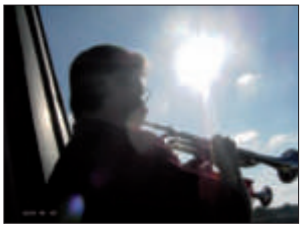
Nach dem Auftritt kam es noch zu einer turbulenten Situation, als sich eines unserer Autos festgefahren hatte. Beim Versuch, das Fahrzeug freizuschleppen, fuhr sich der herbeigerufene LKW ebenfalls fest. So hatte dann die Feuerwehr nicht nur ihren Amtsausscheid, sondern sogar noch einen Echteinsatz.
Nochmals vielen Dank an die Feuerwehren des Amtes Treptower Tollensewinkel für die sehr gute Organisation und Verpflegung.

Der Fanfarenzug Friedland

PS: Folgende Platzierungen wurden belegt:
1. Platz FFW Wildberg
2. Platz FFW Altentreptow
3. Platz FFW Kriesow

Ein langer und erlebnisreicher Tag

...schon um 7.45 Uhr trafen wir uns am Fangelturm, um bei schönstem Sommerwetter die Friedländer zur 6. (?) Fangelturmmeile zu „rufen“.



Obwohl wir bereits zum 3. Mal die vielen Stufen im Turm erklommen, war es auch diesmal wieder etwas Besonderes, die morgendliche Stimmung mit Fanfarenklängen zu füllen.



Fotos (2): A. Kowalski

Bestimmt fühlte sich jeder von uns in die Zeit zurückversetzt, als Turmblasen noch eine alltägliche Arbeit war und die Turmbläser eine besondere Position in der Stadt einnahmen.
Nach dem Weckruf trafen wir uns um 9.00 Uhr, um letzte Details für den Ablauf zur eigentlichen Eröffnung der Fangelmeile durchzusprechen. Wie immer galt es auch diesmal Dinge zu richten und zu erledigen, für die eigentlich überhaupt keine Zeit mehr gewesen wäre.
Trotzdem nahmen wir kurz vor 10.00 Uhr unsere Ausgangsposition ein, um pünktlich die Fangelturmmeile zu eröffnen. Mehrere Wochen hatten wir uns auf diesen Auftritt vorbereitet und neue Bewegungen geübt.



Besonders aufgeregt war mit Sicherheit unsere neue Stabführerin Christa Schmidt. Wenn auch erst kurze Zeit dabei, hatte sie doch den Mut, sich vor den Zug zu stellen und die Titel anzuzählen. Das muss man erst mal machen!



Fotos (2): E. Schmidt

Nach unserem Spiel zur Fangetturmmeile trennten wir uns nur kurz, um den zweiten Punkt unseres Ganztagsprogramms zu absolvieren. Wir hatten uns nämlich mit dem Kanuverleih in Klempenow verabredet. Bei bestem Paddelwetter trafen wir gegen 15.00 Uhr in Klempenow ein, wo uns ein buntes Händlertreiben anlässlich des „Klempenower Burgfestes“ empfing. Als besondere Überraschung wurden zu Beginn T-Shirts mit dem Aufdruck „1. Kanutour 26.06.2010 Friedländer Fanfarenzug“ ausgeteilt.
Nach kurzer Einweisung begann das Einsetzen der Kanus und die einzelnen Besatzungen wurden zusammengestellt. Bereits jetzt deutete sich an, dass es eine sehr lustige und lautstarke Paddeltour werden sollte.



Nach einigen Schwierigkeiten bei den Ablegemanövern ging es flussaufwärts Richtung Neubrandenburg. Da die meisten von uns das erste Mal im Kanu saßen, waren es in der Regel Schlängellinien, die gefahren wurden. Aber egal, der Spaß stand im Vordergrund und es sollte ja auch keine Weltmeisterschaft ausgetragen werden.



Je länger wir auf der Tollense unterwegs waren, umso mehr wurde es zu einer richtigen Spaßtour. Das ruhige Dahinpaddeln wurde durch kurze Sprints, Wasserschlachten und viel Jubelei unterbrochen. So manch ein Boot hatte „Schilfmanöver" zu absolvieren. Die ganz harten Jungs nutzen gleich vor Ort die Gelegenheit sich abzukühlen.



Als nach fast 2 Stunden zur Umkehr gerufen wurde, hatte sich auch der/die stärkste Pessimist/in in eine/n fröhliche/n Paddler/in gewandelt. Alle wären am liebsten noch stundenlang durch die schöne Flusslandschaft gepaddelt. Als wir uns gegen 17.00 Uhr auf den Heimweg machten, waren sich alle einig: „... es wird bestimmt eine 2. Kanutor geben."



Fotos (4): Fanfarenzug

Für 18.30 Uhr hatten wir uns dann zum Grillen verabredet. Bis die ersten Steaks und Würstchen fertig waren, vertrieben sich alle noch die Zeit mit (natürlich) Fußball. Wie bei der WM wurde auch hier lautstark angefeuert und so mancher Spielzug mit gehörigem Fachwissen kommentiert. Das schöne Wetter ausnutzend konnten alle ihre Kraftreserven bei zünftiger Bratwurst und Cola wieder auffüllen.
Offiziell wurde dieser sehr erlebnisreiche Tag gegen 21.00 Uhr beendet. Wer dann noch immer nicht genug vom Vereinsleben hatte, traf sich noch auf der Fangelturmmeile.
All denjenigen, die uns an diesem Tag unterstützten, vielen Dank, besonders dem Kanuverleih Klempenow und Herrn Böhnke vom Friedländer Gymnasium.

Der Fanfarenzug Friedland

PS: Eine Bitte in eigener Sache: Liebe Zuschauer und Standbesitzer, lasst uns für die nächste Fangelturmmeile ein bisschen mehr Platz.

Wir gratulieren

Wir gratulieren unseren Geburtstagskindern im August

Gemeinde Datzetal

Herrn Karlheinz Rambatt	zum 84. Geburtstag
Frau Grete Friedrich	zum 86. Geburtstag
Herrn Detlev Schwarz	zum 60. Geburtstag
Frau Marianne Hönemann	zum 65. Geburtstag
Frau Hilde Kraft	zum 82. Geburtstag
Herrn Egon Tack	zum 60. Geburtstag
Herrn Peter Wolin	zum 60. Geburtstag

Gemeinde Eichhorst

Herrn Jürgen Harms	zum 70. Geburtstag
Frau Christa Mehlitz	zum 75. Geburtstag
Frau Ilse Stadie	zum 89. Geburtstag
Frau Rosemarie Eberwein	zum 65. Geburtstag

Stadt Friedland

Frau Margot Barysch	zum 60. Geburtstag
Frau Monika Elsner	zum 60. Geburtstag
Frau Ilona Frank	zum 60. Geburtstag
Frau Marion Krella	zum 60. Geburtstag
Frau Anni Krüger	zum 60. Geburtstag
Herrn Wolf-Albrecht Lange	zum 60. Geburtstag
Herrn Gerhard Ruhbach	zum 60. Geburtstag
Frau Elfriede Wendt	zum 60. Geburtstag
Frau Ingrid Wittke	zum 60. Geburtstag
Herrn Klaus-Peter Pannenberg	zum 65. Geburtstag
Frau Renate Wallasch	zum 65. Geburtstag
Frau Ursula Will	zum 65. Geburtstag
Herrn Klaus Bahmann	zum 70. Geburtstag
Frau Edeltraud Behrens	zum 70. Geburtstag
Frau Inge-Luise Daedelow	zum 70. Geburtstag
Frau Irmtraud Dettmann	zum 70. Geburtstag
Herrn Richard Deuse	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Krüger	zum 70. Geburtstag
Herrn Karl-August Marks	zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Bohm	zum 75. Geburtstag
Frau Waltraud Christoph	zum 75. Geburtstag
Frau Ursula Döbler	zum 75. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Hemp	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Kerbs	zum 75. Geburtstag
Frau Elisabeth Koschany	zum 75. Geburtstag
Herrn Kurt Kreienbrinck	zum 75. Geburtstag

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 22

Es wird aussehen, als wäre ich tot,
und das wird nicht wahr sein...
Und wenn du dich getröstet hast,
wirst du froh sein, mich gekannt zu haben.
Du wirst Lust haben, mit mir zu lachen.
Und du wirst manchmal dein Fenster öffnen,
gerade so zum Vergnügen...
Und deine Freunde werden sehr erstaunt sein,
wenn sie sehen, dass du den Himmel anblickst
und lachst.

Antoine de Saint-Exupéry



Danke

allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die mir in der schweren Stunde des Abschieds von unserem lieben Entschlafenen

Heinz Krüger

hilfreich zur Seite standen.
Besonderer Dank gilt der Gaststätte Lorenz in Friedland, der Rednerin Frau Petra Marschner Gratz sowie dem Blumen- und Bestattungshaus Doreen Peter für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Elsbeth Krüger

Friedland, im Juni 2010

Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebene Worte, Geld- und Blumenzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Verstorbenen

Werner Reinhold

möchten wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, unseren herzlichen Dank aussprechen.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann sowie dem Blumenhaus Scharff für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier.

In Liebe und Dankbarkeit

Reingard Reinhold und Kinder

Wittenborn, im Juni 2010

Leuchtende Tage – nicht weinen, dass sie vorüber, sondern lächeln, dass sie gewesen.

Rabindranath Tagore

Wir sagen Danke

für die herzliche und so zahlreiche Anteilnahme, die uns durch ehrende und tröstende Worte zum Tod unseres lieben

Rolf Puls

entgegengebracht wurde.

Danke für eine Umarmung,
einen Händedruck,
für alle Zeichen der Liebe,
Verbundenheit und Freundschaft,
für Blumen, Gestecke und
Geldzuwendungen.

Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Sandra Filinski und Frau Jutta Schmidt für die liebevolle Begleitung in den schweren Stunden des Abschieds, der Rednerin Frau Lydia Dieckmann sowie Herrn Friedemann Trommer für die einfühlsamen Worte, den Schwestern des DRK-Pflegedienstes Roggenhagen, der Hausärztin Frau Petra Voigt. Herzlichen Dank auch dem Hotel „Vredeland“ für die Ausrichtung der Kaffeetafel und dem Blumenhaus Scharff.

Im Namen aller Angehörigen
Ursula Puls und Kinder

Wittenborn, Juni 2010



Familienanzeigen

Anlässlich meines 70. Geburtstages möchte ich für die vielen Glückwünsche, Blumen, Geschenke und Aufmerksamkeiten bei allen Gratulanten recht herzlich Danke sagen.

70

Hella Schmidt
Friedland, im Juni 2010

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer

goldenen Hochzeit

möchten wir uns ganz herzlich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten bedanken. Ein besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern und Enkelkindern sowie Herrn Pfarrer Beer, Herrn Weihbischof Werbs, dem Bürgermeister Herrn Block und dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering.

50

Katharina und Erich Gosse Cosa, im Mai 2010

Herzlichen Dank

sage ich allen, die mich zu meinem

75. Geburtstag

mit zahlreichen Glückwünschen erfreuten.

Josef Richter

Brohm, im Juni 2010



sagen wir allen Verwandten, Freunden, Geschäftspartnern und Bekannten, die anlässlich der

JUGENDWEIHE
unserer Tochter

Jennifer

so viele Glückwünsche, Blumen und Geschenke überbrachten.

Olaf und Sandra Filinski

Friedland/Roggenhagen, im Juni 2010

Für die Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer

goldenen Hochzeit

möchten wir uns recht herzlich bei unseren Verwandten, Nachbarn und Bekannten, der Stadtpräsidentin Frau Heckt, dem Ministerpräsidenten Herrn Sellering und den Sportfrauen der Rückenschule bedanken. Besonderer Dank gilt unseren Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln für die liebevolle Gestaltung unserer schönen Feier. Ein Dankeschön auch den Mauerblümchen, der Gaststätte Mecklenburger Bierstuv Steinke für die gute Bewirtung sowie dem DJ Eggi für die musikalische Unterhaltung.

Ingeburg und Max Wodrich

Friedland, im Juni 2010

FAMILIENANZEIGEN

Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**



Frau Hedwig Müller	zum 75. Geburtstag
Frau Friedegrund Schiefelbein	zum 75. Geburtstag
Frau Anni Stonjek	zum 75. Geburtstag
Frau Gertrud Erdmann	zum 80. Geburtstag
Herrn Wolfgang Gentz	zum 80. Geburtstag
Frau Frieda Haß	zum 80. Geburtstag
Frau Johanna Krüger	zum 80. Geburtstag
Frau Anna Schultz	zum 80. Geburtstag
Herrn Friedrich Gerlitz	zum 81. Geburtstag
Frau Klara Gremlitz	zum 81. Geburtstag
Frau Ursula Ihlenfeld	zum 81. Geburtstag
Herrn Erwin Müller	zum 81. Geburtstag
Frau Elli Buschermöhle	zum 82. Geburtstag
Herrn Willi Kreienbrink	zum 82. Geburtstag
Frau Elfriede Mittelstädt	zum 82. Geburtstag
Frau Lore Borgwardt	zum 83. Geburtstag
Herrn Kurt Günther	zum 83. Geburtstag
Frau Elsbeth Krüger	zum 83. Geburtstag
Frau Erna Lakaschus	zum 83. Geburtstag
Frau Gisela Raese	zum 83. Geburtstag
Frau Edeltraud Reckling	zum 83. Geburtstag
Herrn Walli Schnak	zum 83. Geburtstag
Herrn Hans-Joachim Anders	zum 85. Geburtstag
Frau Elli Knaak	zum 85. Geburtstag
Frau Asta Blankenburg	zum 86. Geburtstag
Frau Margard Gutschmidt	zum 87. Geburtstag
Herrn Manfred Thormann	zum 87. Geburtstag
Frau Ursula Wichmann	zum 87. Geburtstag
Frau Margarete Hildebrand	zum 90. Geburtstag
Frau Irmgard Klüßendorf	zum 90. Geburtstag
Herrn Hans Wiedbusch	zum 91. Geburtstag
Herrn Alfred Lenz	zum 95. Geburtstag
Herrn Bruno Warnke	zum 75. Geburtstag
Frau Edith Tribeß	zum 75. Geburtstag
Frau Renate Röske	zum 65. Geburtstag
Frau Maria Müller	zum 75. Geburtstag
Frau Ruth Daisy Freifrau von Brandenstein	zum 87. Geburtstag
Herrn Hans-Jürgen Garlisch	zum 70. Geburtstag
Herrn Hubert Albrecht	zum 60. Geburtstag

Gemeinde Galenbeck

Frau Anneliese Birjukow	zum 84. Geburtstag
Frau Hannelore Hoth	zum 65. Geburtstag
Herrn Günter Zielinski	zum 70. Geburtstag
Frau Erika Drews	zum 81. Geburtstag
Frau Gertrud Lüdemann	zum 85. Geburtstag
Frau Frieda Frank	zum 94. Geburtstag
Frau Emma Herfurth	zum 82. Geburtstag

Gemeinde Glienke

Frau Lisbeth Drews	zum 86. Geburtstag
Herrn Ludwig Saß	zum 86. Geburtstag

Seniorenbetreuung

Veranstaltungen im DRK-Seniorenclub Friedland

August-Bebel-Platz 7

im Monat Juli/August 2010

13.7.	9.00 Uhr	Tagesfahrt nach Swinemünde Rückfahrt 16.00 Uhr Kosten: 20 €
14.7.	14.00 Uhr	Diabetikerberatung mit Frau Witt
15.7.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
		20.7. bis 02.08. URLAUB
21.7.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag gestaltet vom Clubrat
28.7.	14.00 Uhr	Kaffeenachmittag gestaltet vom Clubrat
03.8.	14.00 Uhr	Klönnachmittag
04.8.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
05.8.	14.00 Uhr	Videonachmittag
10.8.	14.00 Uhr	Reisebericht: Von Italien mit dem Schiff nach Dubai Von Frau Stach
11.8.	12.00 Uhr	Fahrt nach Neubrandenburg - mit der Tschu-Tschu-Bahn nach Groß Nemerow zum Kaffeetrinken und anschließend Bethaniencenter 29 €
12.8.	14.00 Uhr	Spielenachmittag
17.8.	14.00 Uhr	Vorbereitungen zum Hoffest
18.8.	14.00 Uhr	Hoffest mit Musik - Kaffee, Kuchen und Grillen
19.8.	14.00 Uhr	Spielenachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Der DRK-Ortsverein Seniorenclub Friedland gratuliert im Monat August folgenden Geburtstagskindern

Edeltraud Reckling	zum 83. Geburtstag
Asta Blankenburg	zum 86. Geburtstag
Klara Gremnitz	zum 81. Geburtstag
Bärbel Haufe	zum 66. Geburtstag
Liselotte Friese	zum 79. Geburtstag
Alfred Lenz	zum 80. Geburtstag
Wolfgang Genz	zum 80. Geburtstag
Lotti Schröder	zum 72. Geburtstag
Gertrud Schulz	zum 76. Geburtstag
Elli Noe	zum 84. Geburtstag

DRK Seniorenclub
-Clubrat-

Fahrt in die Brohmer Berge

Am 18. Mai 2010 fuhren wir mit der Anklamer Verkehrsgesellschaft in die Brohmer Berge.
In Wittenborn holten wir Herrn Förster Milke ab, der uns vieles über den Wald, den Baumwuchs und die Veränderung der Natur erzählte.
Die Fahrt ging über Friedrichshof - Cosa - Brohm und Schönbeck. Dann kehrten wir in Woldegk zu einer gemütlichen Kaffeerunde ins „Mühlencafé“ ein.
Danach ging es zurück über Lindow - Rattey bis Wittenborn, immer die schöne Natur vor Augen. Es war ein schöner, erlebnisreicher Nachmittag, der allen gefallen hat.
Vielen Dank an Herrn Milke und den Busfahrer für ihre gute Reisebegleitung.



Bitte lesen Sie weiter auf Seite 24

A bis Z Fachmann

SERVICE & QUALITÄT

Hier finden Sie den richtigen Ansprechpartner!

Gute Jobchancen durch Weiterbildung

Keine Angst vor dem Umgang mit dem Computer

Gerade in wirtschaftlich problematischen Zeiten mit hoher Arbeitslosigkeit ist eine gute Ausbildung wichtig für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Denn nur, wer sich ausreichend weiterbildet, hat wirklich gute Chancen auf dem 1. Arbeitsmarkt.

Die erworbenen Kenntnisse öffnen den Kursteilnehmern Türen, die Bewerbern mit geringeren Kenntnissen verschlossen bleiben. 80 Prozent der Kursteilnehmer bei der damago GmbH finden nach erfolgreichem Abschluss eine Stelle auf dem 1. Arbeitsmarkt.
Die Qualität der Kurse begründet sich unter anderem darauf, dass bei dama.go GmbH alle Dozenten ganztägig nach modernsten Lehrmethoden unterrichten.
„Sogenannte `freie Beschäftigung´ der Teilnehmer - um Dozentenkosten zu sparen, gibt es bei uns nicht“, betont die Geschäftsstellenleiterin Lamiss Möllnitz.
Außerdem lernt jeder Kursteilnehmer während des gesamten Kurses an einem separaten Rechner. Prüfungen und Bücher sind bei dama.go im Preis enthalten und gehen in den Besitz der Teilnehmer über.
Der nächste PC-Grundlagen Kurs startet am **13.09.2010**.

Arbeitssuchende haben die Möglichkeit über einen Bildungsgutschein, der durch die Arbeitsagenturen/Jobcentern bei Eignung ausgegeben wird, grundlegende Computerkenntnisse zu erwerben. Dazu gehört Microsoft Word 2007, Excel 2007, PowerPoint 2007, Outlook 2007,Windows Vista, etc..

Nunmehr haben auch Arbeitssuchende in Mecklenburg Vorpommern die Möglichkeit, an den qualifizierten Weiterbildungen der »damago« GmbH teilzunehmen, denn bereits am 1.12.2009 wurde neben den bereits bestehenden Niederlassungen in Berlin, Potsdam, Dresden, Chemnitz, Erfurt, Halle, Essen, Hamburg, Hannover und Leipzig, eine weitere Niederlassung in Neubrandenburg eröffnet. In den sehr modernen und einladenden Schulungsräumen haben die Kursteilnehmer die Möglichkeit, hochmotiviert die entsprechenden Kenntnisse und Zertifikate zu erwerben. Zudem haben auch Arbeitgeber die Möglichkeit ihre Mitarbeiter auf qualitativ hohem Niveau zu jedem IT-Thema schulen zu lassen. Es werden u.a. Schulungen zu Cisco, Linux, SAP und im Netzwerkadministrator - Bereich (MCSA,MCSE.MCTS) angeboten. Wer mehr über die aktuellen Kursangebote wissen möchte, kann sich an die Geschäftsstellenleiterin Lamiss Möllnitz wenden.

Infos unter:
Tel. 0395/56 30 68 62 sowie lamiss.moellnitz@damago.de;

Kursinhalte und Termine auf www.damago.de







Fotos: privat

Schul- und Kitanachrichten

Feuerwehrprojekt fortgesetzt

Die Vorschulkinder der KITA „Uns nieget Görenhus“ in Eichhorst sind jetzt Feuerwehrexperten.



Die große Gruppe



Konzentrierte Experten

Am Mittwoch, dem 02.06.2010 war es so weit. Die große Gruppe der KITA „Uns nieget Görenhus“ bekam Besuch von Kameradin Kirsten Schmidt. Sie hatte Aufgaben im Gepäck, zur Brandschutzerziehung von Kindern und für alle Urkunden.
Anhand von Ausmalbildern wurde noch einmal wiederholt, welche Materialien brennen und was nicht brennt, wie die Notrufnummer lautet und was sie beim Besuch der FFW gesehen hatten. Wer alles richtig gemacht hatte wurde zum Feuerwehrexperten gekürt.

Die Kinder waren mit viel Eifer dabei und lösten ihre Aufgaben gewissenhaft. So konnte jedes Kind seine Urkunde am Ende in der Hand halten.

B. Schmidt
FFW Brohm



Kameradin Schmidt und die Feuerwehrexperten
Fotos: B. Schmidt

Junge Nachwuchsproduzenten erobern Neubrandenburg

Können gute Filme nur von großen Regisseuren und Schauspielern gemacht werden oder sind Jugendliche genau so gut?

Wir, vier Schüler der Klasse 10G/M aus der neuen friedländer gesamtschule, fuhren am 08.06.2010 nach Neubrandenburg ins Latücht. Wahrscheinlich wird vermutet dass wir dies taten, um uns dort einen Film anzuschauen. Doch, wer das denkt, der irrt!
Denn unser selbst gemachter Film „Sprache der Welt“, den wir im Wahlpflichtunterricht bei Frau Ehlert, Frau Schmidt und Frau Schulze gedreht haben, wurde für das 16. Neubrandenburger Jugendmedienfest ausgewählt.
Da wir nach unserer Ankunft im Latücht noch ein wenig Zeit hatten, stöberten wir in den Programmheften und stellten fest, dass unser Film gleich zuerst gezeigt wird. Voller Nervosität gingen wir in den Saal, wo die Vorführung begann. Die Moderatorin begrüßte alle sehr herzlich und dann ging es auch schon los. Unser Film wurde angespielt, in ihm geht es darum, dass man Sprache (Gefühle) auf ganz unterschiedliche Art ausdrücken kann, wie in unserem Fall durch Lachen. Nachdem unser Film gezeigt wurde und es keinen Beifall gab, waren wir stark verunsichert. Kam er so schlecht an?
90 Minuten und 8 interessante Filme später rief die Moderatorin alle Filmemachergruppen nacheinander auf die Bühne. Für uns vier war dies ein ganz neues Erlebnis, denn keiner von uns hatte jemals vor einem so großen Publikum gesprochen.
Doch nach den ersten Momenten voller Aufregung merkten wir, dass es eigentlich gar nicht so schlimm ist, vor einer großen Menschenmenge zu reden. Wir hatten nun auch verstanden, dass der fehlende Beifall am Anfang nach unserem Film keine Publikumsbewertung, sondern nur ein Zeichen der Verunsicherung am Anfang war. Nachdem alle Gruppen über ihren Film gesprochen hatten, endete für uns ein interessanter und spannender Tag, denn jeder Film war etwas ganz Besonderes und hinter jedem steckt eine Menge Arbeit. Wir alle würden uns sehr freuen, wenn wir im nächsten Jahr wieder am Jugendmedienfest teilnehmen dürften, denn wir haben weitere Filme in Arbeit...

Paul Lindenberg, Frederike Opitz,
Susann Scheibel, Friedrich Sonnenkalb
Klasse 10G/M nfg

Sonne, blauer Himmel und Gesang

Am 17.06.2010 fand an der KGS Friedland der beliebte Chorprojekttag statt. Jedes Jahr wird an diesem das Programm für das Abiturkonzert einstudiert. So machten sich die verbliebenen 66 Chorsänger bei bestem Wetter daran, die Lieder zu üben, bis alles zu ihrer Zufriedenheit war. Auch dieses Jahr werden sie versuchen, den Abiturienten ein abwechslungsreiches Programm zu bieten und sie damit schweren Herzens in eine hoffentlich rosige Zukunft entlassen.
Doch natürlich gab es auch Grund zur Freude. Frau Gottlebe konnte auch dieses Jahr Keramikdinosaurier an besonders treue Mitglieder überreichen. Carolin Schramm, Florian Kunicke und Sophie Langenberger unterstützen den Chor nun schon seit fünf Jahren und haben sich ihre Auszeichnung somit redlich verdient. Der Chor hofft, auch weiterhin neue Mitglieder mit so viel “Durchhaltevermögen” gewinnen zu können.
Beim Grillen am Friedländer Tennisplatz konnten die Sänger und Sängerinnen das schöne Wetter genießen und den Vormittag ausklingen lassen.

Maria Wockenfuß
Kl. 11





Traditionelle Sommerausstellung

Eine Ausstellung mit Arbeiten der 12. Klasse der neuen friedländer gesamtschule und Schülerarbeiten des 57. Europäischen Wettbewerbes in der Woldegker St. Petri Kirche wurde am 4. Juli 2010 eröffnet und freut sich während des ganzen Sommers auf Ihren Besuch.
Es ist eine Auswahl von Bildern mit zwei verschiedenen Ursprüngen zu sehen, so wie es im Eingangsbereich der St. Petri Kirche schon deutlich wird.
Auf der einen Seite Abschlussarbeiten von Schülern des 12. Jahrgangs der nfg, auf der anderen Seite Arbeiten aus dem 57. Europäischen Wettbewerb, der in diesem Jahr unter dem Thema des Europäischen Jahres „Mit neuem Mut. 2010. Europäisches Jahr gegen Armut und soziale Ausgrenzung“ stand. Auch dieses Thema hat in der Kirche einen guten Platz.

So können wir folgende Werke als Einzelarbeit oder als Werkgruppe sehen:

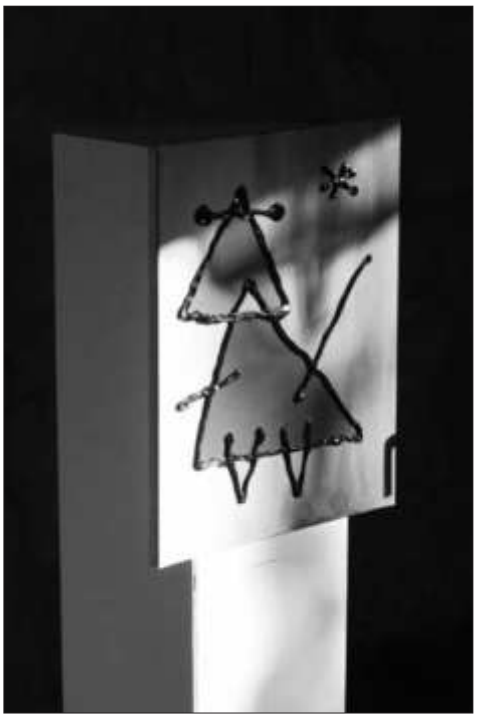
Sarah Bugdoll	Geschichten des Himmels
Jana Fritzsche	MeckPomm - Ein Wintermärchen
Franz Köpke	Kegeln
Conny Lorenz	VERRÜCKTES GEMÜSE
Kristian Milster	Technik, die begeistert - Ästhetik der MZ
Monique Ringhandt	AUGE
Toni Völz	Die Illusion des Silikons
Sarah Bugdoll und Jenny Them	Plakatserie „Mit neuem Mut 2010…“
Felix Jess	Fremd in Europa
Florian Krüger	Armut
Katharina Nagy	Jede(r) zählt
Julia Quade und Stefanie Gradhand	Bildung erhellt

Eine besondere Freude verband sich für die SchülerInnen und mich mit der diesjährigen Eröffnung, die Herr Dr. Hansmann geschickt geplant hatte: Er verband terminlich ein Benefizkonzert des Posaunenorchesters Mecklenburg-Vorpommern mit unserer Ausstellungseröffnung. Noch nie hatten wir so viele Zuschauer und Zuhörer und so herzlichen Applaus. Ein schöner Erfolg für die jungen Künstler. Dass auch ehemalige Schüler Anteil nahmen, zeigt sich an den Fotos, für die wir Arvid Hansmann danken. So hoffen wir, dass diese Sommerausstellung (Herr Pastor Kändler wüsste, die wievielte es ist) viele interessierte Besucher findet, zu guten Gesprächen anregt und letztlich vielleicht sogar zu einem verantwortungsvollen Handeln führt.

Eva Mieth

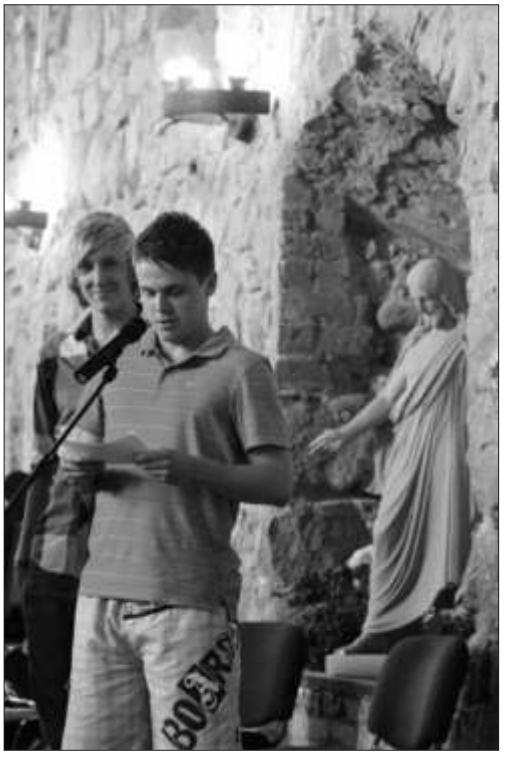


Mit neuem Mut





Franz Köpke, Kegeln



Franz Köpke



Conny Lorenz vor Verrücktes Gemüse

Eine Wanderfahrt in die Geschichte und Gegenwart des Fernsehens



Die Klasse 7Rc bei der Ankunft in Babelsberg



Eine kleine Pause während des erlebnisreichen Tages

Am 9. Juni 2010 trafen sich die Schüler der 7. Regionalschulklassen des nfg Friedland und ihre Lehrer zu einem tollen Ausflug. Bei schönem Wetter starteten wir um 7.30 in Richtung Babelsberg. Nach dreieinhalb Stunden Busfahrt erreichten wir unser Ziel - die Filmstudios Babelsberg. Jetzt ging es los, wir waren alle sehr neugierig, was uns hier erwartet. Wir erkundeten in kleineren Gruppen das Gelände. Es gab viel zu sehen und zu erfahren. Das 4D Kino war eine besondere Attraktion, einige von uns sahen sich die Vorstellung sogar dreimal an.

Aber auch viele interessante Ausstellungshallen konnte man besuchen und so etwas über den Sandmann der DDR oder die Arbeit von Masken- und Kostümbildnern erfahren. Viele interessierten sich auch für die GZSZ Studios, man konnte an Proben zu den nächsten Folgen teilnehmen. Aber auch das Studio live war sehenswert, hier wurden wir in kleine Tricks der TV Arbeit eingeweiht und konnten uns selbst im Fernsehen beobachten. Der Höhepunkt aber war natürlich die eindrucksvolle Stundshow. Vier Stundmänner und zwei Stundfrauen zeigten hier gewagte Kampfszenen, Autorennen und Stürze begleitet von toller Musik und Spezialeffekten. Nach fünf Stunden Action und heißen Temperaturen traten wir gegen 16.00 Uhr die Heimreise an. Wir waren ziemlich geschafft, aber es war ein schöner Wandertag. Eine Fahrt zu den Filmstudios Babelsberg ist eine Reise wert.

Elena Evdokimova, 7Rc



Der Sandmann begrüßt alle Besucher

Fotos: privat

Tradition bleibt Tradition

Weil es eine Tradition bleiben soll, haben sich auch zum Ende dieses Schuljahres Schüler der 9. bis 12. Klassen mit Herrn Kuhl und Frau Schulze am 05.07.2010 am Badehaus in Neubrandenburg zu ihrer Traditionswanderung um den Tollensesee getroffen.



Vor dem Start

Den hohen Temperaturen geschuldet wurde die Wanderstrecke auf 20 Kilometer gekürzt. Da alle motiviert wie in jedem Jahr waren, konnten wir uns mit der Hitze an diesem Tag engagieren. Außerdem wissen wir aus langjähriger Erfahrung den Wert von bequemen Schuhen und reichlich Getränken zu schätzen. Auch an Einreibemitteln gegen Insektenstiche und eventuelle Zerrungen mangelte es nicht.

Am Ziel angekommen waren alle stolz, den Weg wieder geschafft zu haben. Stimmungsfördernd wirkten sich auch die lobenden Worte der Passanten unterwegs aus.

Der Wanderplan für das nächste Jahr seht bereits und an Interessenten mangelt es auch nicht.

H. Schulze



Zur Sicherheit

Geschichtliches

Fritz Reuter und Friedland!

In diesem Beitrag möchte ich nicht den Lebenslauf unseres plattdeutschen Heimatdichters aufzeigen, sondern seine Verbindung zu Friedland und seinen Einwohnern wiedergeben. 1824 kam Fritz Reuter als Jugendlicher auf Wunsch seines Vaters nach Friedland, um sich hier auf sein Jurastudium vorzubereiten. Sein Interesse lag aber auf ganz anderem Gebiet, er zeichnete gern, trieb gern Sport und er konnte seine Beobachtungen und Erlebnisse überzeugend wiedergeben.

In Friedland wohnte er bei der Konrektorwitwe Schulz in der Straße hinter dem Rathaus (Achterstraße). Bei Lehrern, Mitschülern und in der Stadt war er beliebt wegen seines aufgeschlossenen Wesens, aber leider waren seine schulischen Leistungen nicht ausreichend. Sein Vater, der ihn ständig durch seinen Vetter überwachen ließ, hat dies 4 Jahre mit angesehen, dann musste er die Schule verlassen und das Gymnasium in Parchim besuchen. Diesen mecklenburgischen Heimatdichter hatten die Friedländer in ihr Herz geschlossen. Der plattdeutsche Verein „Uns Mudderspraк“ stiftete 1921 eine Gedenktafel für ihn.



Bitte lesen Sie weiter auf Seite 30

- Anzeige -



Gut hören und sehen



60 Jahre Augenoptik Fuchs

1950 – 2010 in 3. Generation inhabergeführter Meisterbetrieb

- Augenprüfung
- Kontaktlinsen
- Sehtest
- individuelle Beratung
- Sonnenbrillen
- alle Preisklassen
- Finanzierungsmöglichkeiten



ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag – Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 9 – 12 Uhr
und nach Vereinbarung

Willst du sehen wie ein LUCHS, komm zu FUCHS

Glambecker Straße 34 17235 Neustrelitz Telefon: 03981 – **203898**

environ plasma® Verwertungscenter GmbH

Wir übernehmen kostenlos ihren E-Schrott

In unserem Werk in Friedland können Sie von Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:00 Uhr Ihre alten Geräte abgeben.

Batterien (auch Bleibatterien)
Computer, Computerteile, Fernseher und Monitore
Haushaltsgeräte (Staubsauger, Toaster, Bügeleisen etc.)
Kabelreste
Leiterplatten
Telefone und Handys, MP3-Player
Videorecorder, DVD-Player, Stereoanlagen
Waschmaschinen, Trockner, Backöfen etc.
Werkzeuge wie Bohrmaschinen, Sägen etc.
Sonstige Elektroaltgeräte

Kühlschränke übernehmen wir gegen eine Zuzahlung von 9 Euro/Stück.

Für Gewerbetreibende bieten wir die Möglichkeit größere Mengen vom Anfallort abzuholen bzw. zu demontieren.

Pleetzer Weg 3, 17098 Friedland
Tel: 039601 3241-0
Ansprechpartner: Marcus Meyer

BRH zu Besuch bei environplasma



Seit 2006 dürfen Elektroaltgeräte nicht mehr über die Mülltonne entsorgt, sondern nur noch in spezialisierten Recyclingbetrieben umweltgerecht und ressourcenschonend verwertet werden.

2008 hat environplasma in Friedland die modernste Anlage Mecklenburg-Vorpommerns für das Recycling von Elektroaltgeräten errichtet. Hiervon konnten sich die Mitglieder des Ortsverbandes Friedland vom BRH (Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen) bei ihrem Besuch am 03.06.10 überzeugen. In der anschließenden Gesprächsrunde brachten die Mitglieder außerdem ihre Freude darüber zum Ausdruck, dass durch environplasma zahlreiche neue Arbeitsplätze in der Region geschaffen wurden.



Das von environplasma entwickelte thermische Verfahren ermöglicht die umweltschonende Rückgewinnung von Edelmetallen, welche sonst nur mit gewaltigem Aufwand und Einsatz von viel Energie abgebaut werden können. Hinzu kommt, dass die Anlage ihren Energiebedarf bei durchgängigem Betrieb selbst deckt. Hierdurch wird ein doppelter Beitrag zum wichtigen Umweltschutz durch Reduzierung des CO2-Ausstoßes geleistet, welchen man sich bei environplasma auf die Fahne geschrieben hat.

Erhalten Sie Ihre Zeitung regelmäßig?
Kostenfreie-Servicenummer 08 00/8 56 68 67
bei Reklamationen, Beschwerden, Anfragen

neuwo

3-Raum-Wohnung
Riefstahlstr., ca. 59,00 m², 3. OG, Fernheizung, Balkon
ab 272,00 €*
Ansprechpartner: Frau Lentz
Tel.: 03981 4553-16

2-Raum-Wohnung
Carlstraße, ca. 60,50 m², 3. OG, Fernheizung
ab 294,00 €*
Ansprechpartner: Frau Böker
Tel.: 03981 4553-20

3-Raum-Wohnung
Dr.-Schwentner-Str., ca. 62,00 m², 2. OG, Fernheizung, Balkon
ab 269,00 €*
Ansprechpartner: Frau Baecker
Tel.: 03981 4553-21

2-Raum-Wohnung
E.-M.-Arndt-Straße, ca. 52,00 m², EG, Fernheizung, Balkon
ab 240,00 €*
Ansprechpartner: Frau Gresens
Tel.: 03981 4553-17

*Nettokaltmiete zzgl. Nebenkosten + Kaution

www.neuwo.de
Tel.: 03981 4553-0

Wohnen in Neustrelitz

BRANDT • WEINREICH & COLL.
Rechtsanwälte

Arbeitnehmeranwalt
Verkehrsanwalt
Familienanwalt

Südbahnstr. 2, 17033 Neubrandenburg
Tel. (03 95) 56 91 90
www.fachanwaelte-neubrandenburg.de

FZM Futtermittelcenter, Zoohandlung und Mineralstoffhandel
Größter Futtermittelmarkt in und um Neubrandenburg!
Öffnungszeiten:
Mo - Fr.: 08.30 - 18.00 Uhr, Sa. 09.00 - 14.00 Uhr
Tel.: 0395 / 77 821 09 · Mail: fzm@fzm-online.de · Wismutstr. 46 (ehem. EWS), 17036 Neubrandenburg



LAMAHA GmbH
Anklam · Spantekower Landstraße 35
Telefon 0 39 71/29 14-0 · Fax 0 39 71/24 55 01

- IVECO-Fahrzeughandel
- Fiat-Servicepartner
- Werkstattservice
- HU, SP und AU Prüfstelle
- Ersatzteilhandel
- Dreh- und Fräsarbeiten
- Autovermietung
- Reifendienst
- Metallbau u. Schweißarbeiten
- Biogasanlagenservice
- Heizöltankreinigung
- Gewerberaumvermietung



FIDIS RENT.
IHRE AUTOVERMIETUNG

FIRMENGRÜNDER IN NEUSTRELITZ

Bau-Gutachter
Robert Schwark
anerkannter und geprüfter Sachverständiger

Wertgutachten • Schäden an Gebäuden
Gebäude - Energieberatung

Tel. /Fax 03981/204543
Funk 0171/95 33 109
Gewerbepark Ost 9
17235 Neustrelitz
E-mail: info@gutachter-schwark.de
www.gutachter-schwark.de

LINUS WITTICH - Wir sind lokal!

Führerscheinerwerb - eine Investition fürs Leben,
eine oberflächliche oder falsche Ausbildung ist gefährlich!

Ekarts
FAHRSCHULE
E. Wolfgramm · Salow · Friedländer Str.10 Frdl. 22 66 8
Mobil: 01 71/2 87 60 60

Preise Klasse A1:
Grundbetrag (incl. kompl. Theorie) 79,90 €
Fahrstunde (auch die Sonderfahrten) 15,00 €
Vorstellung zur theoretischen Prüfung 19,90 €
Vorstellung zur prakt. Prüfung 49,90 €

Auf Honda CBF 125 (aktuelles Modell) zur A1 mit Anrechnung der Probezeit

Der Bauersheimer Weg ist frei ...
jetzt 50 früher 30
LBD
Sie erreichen die Firma Renner schnell und bequem über die neue asphaltierte Straße.

Vermietung • Verkauf • Reparatur
von Motorsensen, Rasenmähern u.a.,
Verkauf von Weidenzaunmaterial,
Stall- und Hofbedarf,
Verkauf von Arbeitsbekleidung

Peter Renner
Bauersheimer Weg 19 a • 17098 Friedland/Meckl.
Tel. (03 96 01) 2 08 95 • Fax 2 25 91• Funktel. 01 71 / 2 72 08 95



Diese Tafel ist am Giebel des alten Gymnasiums angebracht. Darauf sind sein Geburtsdatum und sein Todestag verzeichnet und erinnern auch an seine Schulzeit 1924 - 1928 in diesem Haus.
Man wollte auch ein Denkmal errichten in der Fritz-Reuter-Straße, Ecke Eichenstraße, leider wurde nichts daraus.
Der Verein besaß eine Vereinsfahne, diese Fahne zeigte auf einer Seite den Eikboom, worauf ein Wappenschild in den Farben Blau, Gelb und Rot prangte. Auf der anderen Fahnenseite befand sich das Wappen der Stadt Friedland und ein Bildnis von Fritz Reuter, eingerahmt von einem Lorbeerkranz.
Heute noch kann man diese alte Fahne im Museum der Stadt Friedland besichtigen.





Nach der Wende hat die Ortsvereinigung Friedland der Landsmannschaft Mecklenburg das Andenken an unseren Heimatdichter mit neuem Leben erfüllt. Durch die gute Verbindung zu dem ehemaligen Friedländer Maler und Bildhauer Manfred Salow hat Friedland eine Porträtbüste erhalten, die ein Kleinod für Friedland darstellt.

Wir kennen Fritz Reuter in all seinen Denkmalen und Büsten als älteren Herrn mit Bart, hier wird er erstmals als junger Mann dargestellt.
Ein Schattenriss aus dieser Zeit ist als Vorlage für die Porträtbüste genutzt worden, zusammen mit einem Selbstbildnis.



Fotos: Herr Legat

Sein Bild hängt im alten Gymnasium, vereint mit Personen, die eine hohe Anerkennung der Friedländer genießen.
Friedland hat eine Fritz-Reuter-Straße und eine Fritz-Reuter-Schule (in der leider die Schüler fehlen).
In diesem Jahr erinnern wir uns an unseren Heimatdichter am 12. Juli, dann ist sein 136. Todestag und am 7. November, dann wäre er 200 Jahre alt geworden. In seinem Lied „Ik weit einen Eikboom" hat er allen Plattspräkers ein wunderbares Lied hinterlassen.
Fritz Reuter hat viele Bücher, Gedichte, Riemels und Lieder geschrieben, aber seine Ausführungen über Friedland als „die alte, gute, stille Stadt" freut alle Friedländer sehr.
Möge Friedland auch weiterhin in moderner Zeit so eine gute Einschätzung erhalten.

Detlev Legat

Großherzog Friedrich Wilhelm (1860 bis 1904)

Teil IV

Von sehr großer Bedeutung waren die grundlegenden Veränderungen aus der Zugehörigkeit von Mecklenburg-Strelitz zum Norddeutschen Bund vor allem für die wirtschaftliche Weiterentwicklung des Großherzogtums. Nun wurden der kapitalistischen Entwicklung im Land weitere Möglichkeiten erschlossen. In einem für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes wichtigen Punkt war die neue Bundesverfassung des Norddeutschen Bundes für das Großherzogtum jedoch noch nicht bindend. Das betraf die Zollverhältnisse und die damit im Zusammenhang stehenden Abgaben des Landes an den Bundeshaushalt. Erst am 11. August 1868, also 34 Jahre nach seiner Gründung(!), trat Mecklenburg-Strelitz zusammen mit Mecklenburg-Schwerin endlich dem Deutschen Zollverein bei. Allerdings auch dies mit der Einschränkung, dass die volle Wirkung der Zollgesetze erst am 1. Januar 1870 eintreten sollte.

Nun konnte endlich der Chausseebau über die Landesgrenzen hinweg im Interesse der Wirtschaft und des Handels des Landes beschleunigt werden. Das hatte natürlich auch Auswirkungen auf die an ihnen liegenden Städte. So wuchs Neubrandenburg als Chaussee-Knotenpunkt entlang der Ausfallstraßen weiter. Um 1850 gab es in der Stadt außerhalb des Mauerrings lediglich vier bewohnte Häuser. Jetzt aber wurde der schützende Mauerring um die Stadt Neubrandenburg bald zu eng. Es begann zunehmend die Entstehung eines Stadtgebietes vor der Stadtmauer.

Für den überterritorialen Chausseebau von Neubrandenburg nach Rostock beispielsweise gründete sich Ende der 60er Jahre des 19. Jahrhunderts eine eigene private Gesellschaft. Sie bestand vor allem aus Schweriner und Rostocker Honoratioren. Diese Gesellschaft unterhielt auf dem Gebiet des Großherzogutms Mecklenburg-Strelitz Chausseegeld-Hebestellen in Mallin zwischen Neubrandenburg und Penzlin und an der Kavel bei Friedland. Letztere Hebestelle war 1868 beispielsweise vom Käveler Einnehmer Gottlieb Grämckow besetzt.

Langsam begann Mecklenburg-Strelitz nun ein Teil des sich ausbreitenden kapitalistischen Marktes zu werden. Viele Handwerksbetriebe des Reparaturhandwerks konnten sich zu Maschinenbau- und Reparaturbetrieben vergrößern. Ebenso begann sich eine landwirtschaftliche Verarbeitungsindustrie zunächst mit Brauereien, Molkereien und Brennereien zu einwickeln. Aus dieser wirtschaftlichen Entwicklung entstand sehr bald die Notwendigkeit, dass sich das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz wie Mecklenburg-Schwerin an das im Aufbau befindliche Eisenbahnnetz des Norddeutschen Bundes anschloss. Auch davon profitierte die Wirtschaft des Großherzogtums. Besonders galt dies wiederum für Neubrandenburg als aufstrebende Wirtschaftsstadt.

Die Erschließung von Mecklenburg-Strelitz mit diesem neuen Verkehrsmittel begann mit der Eröffnung der nach dem Mecklenburg-Schweriner Großherzog benannten „Friedrich-Franz-Bahn“ von Neubrandenburg über Stavenhagen - Malchin - Teterow - Lalendorf nach Güstrow am 15. November 1864 mit Sitz in Malchin. Damit bekam die Stadt Neubrandenburg einen Eisenbahnanschluss. Sie wurde im weiteren Verlauf der Entwicklung Verkehrsknotenpunkt für das einstehende Eisenbahnnetz im Großherzogtum. Deshalb baute man nach umfangreichen Gleisbauarbeiten in Neubrandenburg einen Bahnhof. Um einen ungehinderten städtischen Zugang zum Bahnhof zu gewährleisten, musste 1864 die Neubrandenburger Stadtmauer in Richtung Bahnhof geöffnet werden. Es entstand das sogenannte „Eisenbahntor“.

Mit dem Ausbau des Verkehrsknotenpunktes Neubrandenburg verstärkte sich der Besucherstrom in die Stadt. Die Stadt wurde nach und nach zu einem beliebten Mecklenburger Urlaubsziel. Schon in der Nähe des Bahnhofs lud das „Bahnhofshotel“ und das Hotel „Erbgroßherzog“ die ankommenden Gäste der Stadt ein. Weiter in der Stadt wartete in der Friedländer Straße der „Gronowsche und Kethelsche Hof“, in der Badstüberstraße der „Lübecker Hof“ und das „Hotel Mosch“ auf die Urlauber. Das erste Haus am Platz für die Gäste der Stadt aber war die „Goldene Kugel“ am Markt, dort, wo heute das Haus der Kultur und Bildung steht. Bekannt wurde es auch durch die häufigen Besuche Fritz Reuters in diesem Gasthof.

Drei Jahre später am 1. Januar 1867 folgte die Strecke Neubrandenburg - Pasewalk über Strasburg. Damit war Mecklenburg-Strelitz an die Hauptbahnstrecke Lübeck - Stettin angeschlossen. Im Rahmen dieses Trassenbaus hatte sich das Städtchen Woldegk vergeblich bemüht, in die Trassenführung einbezogen zu werden.

Zwar war das Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz in politischer Hinsicht enger mit dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin verbunden. Doch in wirtschaftlicher Beziehung wurde es in immer stärkerem Maße in Richtung Preußen, Richtung Berlin gedrängt. In diese Entwicklung bezog man auch Neubrandenburg durch Anschluss an die Hauptstrecken mit ein.

Besonders für die Residenzstadt Neustrelitz aber war diese Richtung automalisch gegeben.

Über die Stadt führten ja die Hauptbahnstrecken des Norddeutschen Bundes Stralsund - Berlin und später auch Warnemünde - Berlin.

Naiürlich verloren mit dem Ausbau des Eisenbahnnetzes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts die Chausseen zunächst allmählich an Bedeutung. Man verlegte den Transport mehr und mehr auf das Eisenbahnnetz. Auf dem Schienenstrang konnte man größere Mengen an Frachtgut über weitere Strecken schneller und preiswerter transportieren. Dadurch ging der Verkehr auf den gerade erst ausgebauten Straßen zurück. Die sinkenden Einnahmen aus den Chaussee-Hebestellen konnten die Unterhaltungskosten nicht mehr decken.

Im Jahre 1882 wurden sie deshalb im Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz wieder abgeschafft.

Dr. P. Hoffmann

Fortsetzung folgt!

Dies und Das

Kajaktour auf der Mecklenburgischen Seenplatte vom 17. - 24. Juli 2010

Mit dem Kajak durch die einheimische Wildnis

Die BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern (Jugend im Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland) lädt Jugendliche vom 17. bis zum 24. Juli 2010 zur Kajaktour auf den Gewässern der Mecklenburgischen Seenplatte ein.



Kajaktour - mit schwimmendem Zelt auf der Mecklenburgischen Seenplatte unterwegs

Die Tour startet am 17. Juli in Kratzeburg bei Neustrelitz. Von hier geht es auf der Havel entlang über größere und kleine Seen, es werden Seen, enge Flüsse und breite Kanäle passiert. Die Tour führt abwechslungsreich an schattige Erlen- und duftende Kiefernwälder, an Wiesen und riesigen Schilffeldern entlang, vorbei an Städten und Dörfern, genauso wie an menschenleeren Gegenden. Vom Kajak aus lernen die Teilnehmer die Natur aus einer ganz anderen Perspektive kennen. Das Tourziel ist das Bolter Ufer an der Müritz, dort lässt die Gruppe die Woche gemütlich ausklingen.

An jedem Tag werden zwischen 14 und 17 km mit dem Kajak zurückgelegt. Natürlich alles in einem Tempo, welches auch für Anfänger zu schaffen ist. Für die Tour stehen stabile und sichere 2er-Kajaks mit Spritzschutz zur Verfügung. Erfahrungen im Kajakfahren sind nicht erforderlich, eine Einführung erhalten die Teilnehmer zu Beginn der Tour.

Abends wird gemeinsam gekocht und am Lagerfeuer sich näher kennengelernt. Tagsüber gibt es in den Paddelpausen Gelegenheit zum Schwimmen, Volleyballspielen und Entspannen.
Der Teilnehmerbeitrag beläuft sich inkl. Unterkunft, Verpflegung, Bootsausleihe, Programm und Versicherung auf 190 Euro.

Anmeldungen und Informationen ab sofort unter:
Kathleen Löpke -Jugendbildungsreferentin-
BUNDjugend Mecklenburg-Vorpommern
Wismarsche Straße 152
19053 Schwerin
Tel. 0385/52133916
Fax: 0385/52133920
www.bundjugend-mv.de
info@bundjugend-mv.de

FAMILIENANZEIGEN



Teilen Sie es in Ihrer Heimat- und Bürgerzeitung mit – einfach bequem ONLINE BUCHEN: **www.wittich.de**

Das Seniorentelefon.

Aktion nochmals verlängert wegen der großen Nachfrage! Statt regulären 14,95 € nur 9,95 € monatl. inkl. aller Grundgebühren. Sämtliche Orts- u. Ferngespräche sind kostenfrei! Sie zahlen noch immer 16,37 € bei der Telekom ohne auch nur eine Minute telefoniert zu haben? Sie wünschen sich für den Fall der Fälle einen kompetenten Ansprechpartner vor Ort und keine Computerstimme vom Band? Jetzt können Sie sparen und perfekt betreut werden: Wir bieten unseren Kunden ab 60 den "Telsenio 60plus-Telefon-Anschluss". Sparen Sie im Juli nochmals über 30 %. Sie nutzen Ihr Telefon wie gewohnt weiter und behalten selbstverständlich Ihre alte Rufnummer. Auf Wunsch erhalten Sie gegen Aufpreis ein neues, schnurloses oder schnurgebundenes seniorengerechtes Telefon. Lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten.

Telsenio, Vodafone-Shop Robert Rohloff, Am Markt 1, 17098 Friedland, 0 39 73/22 97 60

Medienunternehmen sucht

Freie Redakteure (m/w)

oder **Redaktionsagentur**

für die Erstellung von redaktionellen Beiträgen für diverse Ausgaben (Sport, Urlaub,Gesundheit, etc.)

Kurzbewerbung mit Referenzen und ggfs. Arbeitsproben erbeten an ag@wittich-sietow.de

Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Str. 9 · 17209 Sietow

Familienanzeigen

25

Herzlichen Dank für die vielen Blumen und Geschenke anlässlich unserer
SILBERNEN HOCHZEIT
Besonderer Dank gilt vor allen unseren Kindern, den fleißigen Helfern Heidi und Rita, dem Team um Herrn Hinz - Bauernstuben - sowie dem DJ Gerald.

Birgit und Detlef Hadrath

Friedland, im Juni 2010

Recht herzlichen Dank

sagen wir unseren Kindern, Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten, die uns zu unserer

goldenen Hochzeit

mit ihren Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine große Freude bereitet haben. Ein Dankeschön an den Bürgermeister Herrn Block, der Agrar GmbH &Co.KG Sandhagen und der Gaststätte 'Brohmer Berge'.

Willi und Gertrud Janotte

Brohm,03.06.2010

Vielen lieben Dank!

Für alle Aufmerksamkeiten, Blumen und Geschenke, die mir anlässlich meines

75. Geburtstages

entgegengebracht worden sind, möchte ich mich auf diesem Wege herzlichst bedanken.

Ich habe mich sehr gefreut.

Irmgard Handschuk

Friedland, im Juli 2010

Entspannung + Urlaub mit Seeblick

MIETEN SIE SICH EIN, IN IHRE
Ferienwohnungen
STADTHAFEN*Malchow*





Im Herzen der Mecklenburgischen Seenplatte in der Inselstadt Malchow

(Staatlich anerkannter Luftkurort seit 2005)





Tel.: +49/3 99 32/1 67 0 · Fax: +49/3 99 32/1 67 32
www.stadthafen-malchow.com
info@stadthafen-malchow.com

www.digital-kamera-shop.de

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplatzten Aufträgen bieten wir noch wenige
NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).

Wer will eine oder mehrere? **Info: MC-Garagen**
Tel. 08 00 - 77 11 77 3 gebührenfrei (24 h)

ABC arznei DE **Ihre deutsche Versandapotheke**
Sparen Sie mit uns bis zu 66 % und mehr!
Gültig bis 12.7.2010

Lamisil Creme* 15 g
Hilft bei Pilzinfektionen der Haut.
46% gespart!
UVP** ~~8,38~~ abc-Preis **4,49**
PZN 3839507 29,93 €/100 g

Imodium akut N*
12 Tabletten
Bei akutem Durchfall
UVP** ~~8,85~~ abc-Preis **3,98**
55% gespart!
PZN 2005906

www.abc-arznei.de · Telefon: 0 26 22/90 89 90 (Mo–Fr 8.00–18.00 Uhr)
- sicher einkaufen mit Käuferschutz
- schnell, unkompliziert, preiswert und einfach von zu Hause bestellen

** UVP = unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Stand Juli 2010. Alle Preisangaben in Euro inkl. MwSt. Angebote sind gültig nur solange der Vorrat reicht. Abgabe erfolgt nur in haushaltsüblichen Mengen. Artikel können auch ähnliche Abbildungen sein.
* = Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Keine Haftung für Druckfehler.
– Versandkostenfrei ab 50,– €. Darunter 3,90 € Versandkosten. Bestellungen mit einem Rezept sind immer kostenfrei.
Beachten Sie unsere AGBs unter www.abc-arznei.de.

Zu verkaufen

Audi A6 Avant 2.7 TDI tiptronic quattro



Kombi, Firmenfahrzeug aus erster Hand, Preis: 15.500 EUR (Brutto) (MwSt. ausweisbar, 19%), Kilometerstand: 170.000 km, Leistung: 132 kW (179 PS), Kraftstoffart: Diesel, CO_2 (kombi.): 226 g/km
Umweltplakette: 4 (Grün), Erstzulassung: 10.10.2006
ABS, Allradantrieb, el. Fensterheber, el. Wegfahrsperre, ESP, Leichtmetallfelgen, checkheftgepflegt, Servolenkung, Zentralverriegelung, Klima, Farbe: Grau
Multifunktionsanz., Automatische Fahrlichtschaltung, Leuchtweitenregulierung, CD-Player im Handschuhfach, Allradantrieb, Lenksäule axial, vertikal einstellb., Höhenverst. für Vordersitze, Dachreling, Zentralverriegelung mit Fernbed., Wärmeschutzverglasung, Airbag für Fahrer und Beifahrer, Seitenairbag vorn mit Kopfairbag, Aluminiuminnenverkleidung, Außenspiegel aspharisch, Ledermultifunktionslenkrad, Soundsystem, Handyvorbereitung Nokia, Tiptronic, Servolenkung Geschwindigkeitsabhängig (Servotronic), Mittelarmlehne, 1. Hand Firmenfahrzeug viel Langstrecke gefahren, Euro 4, MMI (Multi Media Interface)
Tel.: 039931/579-21 oder Mobil ab 17.00 Uhr: 0151/21114378 (Herr Grzibek oder Herr Fichtner)

Kfz-Neueinsteiger mit 85 % möglich ☎ 0800-9118899, www.mueritzmakler.de

Nebenverdienst!

Zusteller/in gesucht!

Interessiert?
Dann schicken Sie den ausgefüllten Coupon bitte an

Verteilerkontor GmbH
Ihre Zusteller in M-V

Lindenweg 3 · 18198 Stäbelow · Tel.: 03 82 07/ 75 90 16 · Fax 03 82 07/75 90 50

Name _____
Straße/Hausnummer _____
PLZ/Ort/Ortsteil _____
Telefon _____
Alter _____
Beruf _____



- musikalische Umrahmung m. dem Diskotheker Dirk und den Penzliner Blasmusikanten
- Auftritt der Linedancer aus Schwanbeck
- für die Kinderanimation ist eine Hüpfburg bereitgestellt, sowie kleine Kindermotorräder
- Erbseneintopf aus der Gulaschkanone, Bratwürste, Eis und Getränke werden durch die Gaststätte „Melitta's Seeblick" angeboten

Zu sehen sind u. a. Pferdegeschirre und Zubehör, die man auch kaufen kann.

- Fische und Fischprodukte vom Händler
- Der Hofladen Rosteck bietet selbstgemachte Wurst, Säfte u. v. m an
- Große Tombola mit attraktiven Preisen f. Haus, Hof und Garten, die von unseren Sponsoren zur Verfügung gestellt werden
- Als Hauptpreis gibt es ein Pony zu gewinnen

Wir wünschen allen Gästen viele Freude!

Anzeige

7. PFERDE MARKT & Dorffest
IN SANDHAGEN BEI FRIEDLAND
31. Juli 2010 9.00 Uhr
auf dem Festplatz am Ortsausgang Richtung Schwichtenberg
Für Essen und Trinken ist gesorgt.
Infos: Gerd Koeppen, Tel. 01 71/1 76 99 30

Online-Kauf aus Ihrer Region
www.prepernau.de
Schwalbe NEUAUFBAU
2500,-
- Schwalbe Scheunenfund ab 150,- €
- 10% Rabatt auf alle lagermäßigen Hollandräder im Juli!
- 10% Rabatt auf Motorradbekleidung und Motorradhelme im Juli!
10% Rabatt auf alle lagermäßigen Elektroräder im Juli!

Ersatzteile DDR Zweiräder Simson/MZ...		
Telegabel Reparatur SET S50,S51,S53,S70 - 3,2mm		19,99 €
Komplettlaufrad inkl. Schlauch+Decke Simson 16 Zoll		ab 76,12 €
Reifen Simson 2,75x16	24,95	19,99 €
Tuning Zylinder 4-Kanal S61 (6,8PS Leistungsgarantie)		ab 71,00 €
Kolben + Zylinder S51/S61	59,00	38,00 €
Auspuff S51	50,00	35,00 €
Umrüstsatz Vape 12 V 35 / 35 W S50, S51, S70...		ab 173,05 €
Motor S51/S61/S70 3/4-Gang im Tausch		299,00 €
Reifen DDR Anhänger 20x2,25		20,84 €
Tank + Seitendeckel S51 lackiert !!original Farbtöne!!		ab 144,36 €
Tank Schwalbe	69,00	39,12 €
Stahllaufräder Simson 16 Zoll	80,00	60,00 €
NEU! Lackfarbe Leifalit original Simson Farbtöne! Spraydose		ab 17,89
Reifen SR2		ab 14,11 €
Simson- T-Shirt, Kugelschreiber, Feuerzeuge, Pins, Blechschilder...		

Alle Angebote solange Vorrat reicht. Abbildungen ähnlich.

PREPERNAU
FAHRRADFACHMARKT
BIKE & CO
Pasewalker Allee 25
17389 Anklam
Tel.: 03971-210550

GESTALTEN, SETZEN, DRUCKEN, VERTEILEN
Verlag + Druck Linus Wittich KG
Röbeler Straße 9 • 17209 Sietow · Tel. 03 99 31/5 79-0 · Fax 03 99 31/5 79-30
e-mail: info@wittich-sietow.de · www.wittich.de
VERLAG WITTICH

Friedland, 2 Grundstücke
Mühlenstraße, 400 m², bebaut
An der alten Kleinbahn, 2.912 m² unbebaut
Verkauf gegen Gebot.

Anfragen an:
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
- VI 2710 -
Postfach 7127, 24171 Kiel
Telefon 0431/9884068, Fax 0431/988 6164068
Horst.Langsch@fimi.landsh.de

Urlaub zwischen Weinbergen und Kurbad
Ferienwohnungen „Himmelchen“ im romantischen Ahrweiler Schöne, neu eingerichtete Ferienwohnung (****) in Ahrweiler für 2-4 Personen, direkt am Ahr-Radwanderweg und 10 Gehminuten zum mittelalterlichen Stadtkern, ab 45,00 Euro/Tag

Tel.: 0163-7880236
E-Mail: h.pacyna@web.de · www.himmelchen.de

FAHRSCHULE
Siegfried Reinke
Salower Straße 7 • 17098 Friedland
Tel. (03 96 01) 2 15 44
Neuer Lehrgang: 17.07.2010
Samstag ab 8.00 Uhr
Einstieg in den jeweils laufenden Kurs möglich.

5 Jahre erfolgreiches Bestehen des
Senioren- & Haushaltsservice in Friedland

Zu diesem Anlass bedanke ich mich recht herzlich bei meinen Kunden für die Treue und das mir entgegengebrachte Vertrauen sowie meiner Familie und Eltern, die mich hilfreich unterstützt haben. Ich freue mich weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit mit meinen Kunden und wünsche Ihnen alles Gute.

Herzlichst Bärbel Priemer

Friedland, im Juni 2010 Tel.: 03 96 01/2 15 15

Re-Sie's
häusliche Krankenpflege
Regina Wicht - Sieglinde Schumacher
17033 Neubrandenburg · Nemerower Str. 6
Telefon 0395-3684604
Telefax 0395-3631775

Pumpenreparatur und Anlagenbau Woldegk GmbH
PUMPEN PARTNER KSB Kundendienst
- **Pumpen-Partner- der Service-Profi in Ihrer Nähe** — Verkauf, Vermietung, Wartung und Reparatur von Pumpen und Pumpenanlagen
- **Metallbau:** — Wir fertigen für Sie: Tore, Zäune, Geländer, Treppen, Wendeltreppen, Rohrleitungen, Sonderkonstruktionen
- **Pulverbeschichtung:** — in allen RAL- und Sonderfarben auch mit vorheriger Feuerverzinkung und **Sandstrahlen**

17348 Woldegk, Mühlendamm 1, Tel./Fax (0 39 63) 21 03 03/06
Auto-Tel. 01 70/4 63 95 71 + 72 · PAW-Woldegk@t-online.de

- Anzeige -

Wohntrend Fototapeten

Das bringt Leben an die Wand

Modernes Wohnen ist frisch, ungewöhnlich und individuell. Wie sich das realisieren lässt? Mit der neuen Generation Fototapete! Hochwertige Designs, eindrucksvolle Motive und unzählige Farbvariationen machen Wände zum Erlebnis. Das Tapezieren klappt mit dem richtigen Kleister sogar in Eigenregie (z. B. von Metylan) – machen Sie Ihren Raum zum Hingucker.

Pusteblume, Südseestrand oder Großstadtkulisse: Wer eine zentrale Wand mit Fototapete gestaltet, gibt seinem Zuhause einen unverwechselbaren Charakter. Eine riesige Auswahl an kreativen Motiven und stimmungsvollen Momentaufnahmen gibt es z. B. auf www.bilder-welten.net – da findet sich für jeden Geschmack der richtige Stil.

Ist die Entscheidung zwischen künstlerischer Schwarz-Weiß-Szene, trendiger Detailaufnahme oder realistischem Naturmotiv gefallen? Dann kann tapeziert werden. Bei Fototapeten muss ein starker Kleister her, z. B. Metylan Flüssig-Kleister Konzentrat. Dank seiner flüssigen Konsistenz ist er einfach klumpenfrei anrührbar und in 2 Minuten gebrauchsfertig. Egal ob die Fototapete aus Papier oder glattem Vlies besteht, der Kleister sichert hohe Feuchtfestigkeit und gute Korrigierbarkeit.

So werden einst langweilige vier Wände zu einem Aha-Erlebnis.

Weitere Informationen:
www.metylan.de, www.henkelhaus.de



Frisch, fröhlich, frei – mit der Fototapete „Flying Seeds“ von bilder-welten.net wird der Wohnraum zum Naturerlebnis. Foto: bilder-welten.net

Tipp: Wer auf der Suche nach den angesagtesten, kreativsten oder schrillsten Motiven ist, wird in dem Online-Magazin LILA POST fündig. Auf www.lilapost.de gibt's weitere Informationen, Herstellertipps und eine große Galerie zu aktuellen Fototapeten.

- Anzeige -

Weltmeisterlich: Die vierte Farbe im Fernsehen garantiert strahlende Fußball-Bilder

(zn) 2010 ist für TV-Liebhaber ein besonders spannendes Jahr. Im frei empfangbaren Fernsehen ist eine neue hochauflösende Bildqualität Standard geworden: High Definition Television oder kurz HDTV. Schon bei den Olympischen Winterspielen in Vancouver konnten die Zuschauer auf ihren HDTV-fähigen Flachbild-TVs die puren Emotionen eines Sportwettkampfes so lebensecht und hautnah genießen wie nie zuvor.

Pünktlich zur Fußball WM in Südafrika möchten die Verbraucher das hochauflösende Fernsehen perfekt nutzen und damit Fußball Weltmeisterschaft pur ins eigene Wohnzimmer bringen. Dafür benötigen sie das entsprechend ausgerüstete Gerät, denn die hochauflösenden TV-Signale der Fernsehanstalten kann nur ein leistungsfähiger Flachbildfernseher in lebensechte Bilder umsetzen. Die Bildqualität ist so beim Kauf eines neuen LCD-TVs das wichtigste Entscheidungskriterium. Neben Chips und Softdrinks gehört daher zur privaten Grundausrüstung für die WM ein LCD-Fernseher, der mindestens das HD-ready Siegel trägt. Zusätzlich muss der Fernsehzuschauer eine Set-Top-Box bereitstellen, welche die hochauflösenden TV-Signale der Fernsehanstalten aufbereitet.

Die AQUOS LCD-TVs mit Quattron Technologie von Sharp sind für HDTV gerüstet und darüber hinaus mit der innovativen Sharp eigenen Vierfarb-Pixeltechnologie ausgestattet. Die extrem realistischen TV-Bilder sind eine kleine Revolution für das Farbfernsehen: Bisher wurden die Farben des TV-Bildes aus Bildpunkten in den Farben Rot, Grün und Blau erzeugt. Bei den neuen Geräten nimmt Sharp jetzt die Grundfarbe Gelb mit in die Palette auf. Gelbtöne werden so direkt durch gelbe Subpixel und nicht mehr durch eine Kombination aus Rot und Grün erzeugt. Eine grandiose Torszene, der goldene Glanz eines Fußballpokals oder der begeisterte Jubel der Siegermannschaft werden so noch natürlicher dargestellt.

Gleichzeitig benötigen die LCD-TVs von Sharp wenig Strom. Neben den strahlenden Bildern in der vierten Farbdimension trifft hier eine umfassende technische Ausstattung auf hohe Energieeffizienz, ein elegantes Design und einen starken Sound. Die Geräte sind dabei extrem flach und hochwertig verarbeitet – genau das Richtige, um sich ein Sommermärchen ins eigene Wohnzimmer zu zaubern.

Getränke & Geschenke Fehlhaber

PROGAS MINOL

Bio-Schafskäse

Nur am Neubrandenburger Tor

Angebot: vom 12.07. bis 17.07.10 | Auf den Service kommt es an!

Freitag, Samstag und Sonntag bis 20.30 Uhr geöffnet!

Güstrower medium	12 x 1,0 l **5,49**	Becks versch. Sorten	20 x 0,5 l / 24 x 0,33 l **12,99**	Köstritzer **11,99** (20 x 0,5 l)
Stangenpramen **12,99**	20 x 0,5 l	Veltins V+ versch. Sorten	6 x 0,33 l **3,29**	

alle Preise zzgl. Pfand

Die Grillsaison hat begonnen, auch bei uns!

Zeitungen, Handy-Karten, alles zum Grillen, Raucherbedarf, Spielwaren, Sonntagsbrötchen & Kuchen, Wurstwaren von Torney

Kommissionsverkauf zu allen Feierlichkeiten
Verleih von Bierzeltgarnituren

Faßbier auf Bestellung



- Anzeige -

Helmut **Dröse** Fahrschule & Taxi

www.fs-droese.de

Schulstraße 02
17098 Friedland
Tel. Fahrschule: 20 841
Tel. Taxi: 20 171 oder
0172/2 38 98 70

Ab sofort bei uns möglich:
Berufskraftfahrer - Weiterbildung, alle fünf Module
(Weitere Informationen und Anmeldungen telefonisch oder persönlich erbeten)

Fahrschulausbildung LKW, PKW, Zweirad, Traktor,
Nachschulungskurse, Punkteabbauseminare
Krankenfahrten aller Klassen

Jetzt **Führerschein-Finanzierung** mit günstigen Raten

BARGELD

Motorrad-Ankauf
über Schwacke-Wert inkl. Abholung, Abmeldung

www.motorrad-an-verkauf.de
TWIN´S INN Waren 0 39 91/ 66 36 94

MICHAEL ENGEMANN
Schilfdachdeckerei & Zimmerei
Grabower Straße 7 · 17209 Massow / Evchensruh
Telefon 03 99 25 - 23 61 Fax -2 88 51
www.reet-dachdecken.de

Heimelektronik Friedland

Rudolf-Breitscheid-Straße 90
039601/26669
Service: 20225

TV Video HiFi Sat-Anlage Hausgeräte
Telekommunikation Computerzubehör

Weiterhin bieten wir unsern bewährten Service, wir liefern, installieren und reparieren für Sie.

Mini-System-anlage Sony	LCD-TV Grundig	Tisch-ventilator
3-fach CD-Wechsler; 140 W; RMS; USB-Eingang	Diagonale: 26 Zoll	
		
189,- €	**429,- €**	ab **19,99 €**

Hundehaftpflicht 49,90 €/J. inkl. Steuer ☎ 0800-9118899, www.mueritzmakler.de

VERLAG WITTICH

Anzeigen Hot-Line
03 99 31/5 79-0

Sonderposten-Fuchsmarkt



R.-Breitscheid-Str. 47 - 48
17098 Friedland
Tel. 03 96 06/2 03 00
0163/8413613
ruppenthal-warlin@freenet.de

Mo - Fr
10 - 18 Uhr

Sonderposten zu günstigen Preisen
Haushaltswaren, Bekleidung, Schuhe, Schreibwaren u. v. m.